

nöwī

AKTUELL..... 9
Meistern Sie die Hürden zum Bankkredit!

SERVICE..... 15
Betriebsanlagengenehmigung: Sprechtag

BRANCHEN 26
Bildungsdilemma lähmt auch Innovation

BEZIRKE 28
Hollabrunn: Betriebsbesuche des Obmannes

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 21 29. Juli 2011



Gut bedient!

Der Ybbser Wochenmarkt (jeweils FR 14 bis 18 Uhr) ist eines der Beispiele für die gelungene Förderung der Ortskerne durch die NAFES-Aktion der WKNÖ und des Landes. Regionale Schmankerl und Frisches fürs Sonntagsmenü locken die Kunden ins Zentrum. **Aktuelles zur Förder-Aktion auf Seite 3.**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Verein PRO Ybbs/Bearbeitung: Kneissl



Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- ☐ Produktionsflächen
- ☐ Lagerflächen
- ☐ Ausstellungsflächen
- ☐ Werkstätten
- ☐ Büros
- ☐ Garagenplätze

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



NAFES – seit 1998 Erfolgsweg für die Nahversorgung Vitalitätsprogramm für Ortskerne

Mögen abergläubische Menschen in der Zahl „13“ auch eine Art Unglücksboten sehen – für den Standort Niederösterreich ist sie das jedenfalls garantiert nicht. Und das gilt ganz besonders für die Regionalwirtschaft.

Genau 13 Jahre ist es jetzt nämlich her, dass mit der NAFES ein eigener blau-gelber Förderweg zur Erhaltung lebendiger Ortszentren kreiert wurde. Das große Geschäftsterben wurde so gestoppt, Kommunen und mit ihnen ganze Regionen erhielten einen Vitalitätsschub – ganz

nach dem bis heute gültigen Motto, dass vitale Betriebe das Herzstück für lebendige Regionen sind. Und, dass eine Politik der lebendigen Ortskerne stets auch Hand in Hand mit einer Raumordnung gehen muss, die in Zentren auf der grünen Wiese keinen Ersatz für die Nahversorgung im lebendigen Ortszentrum sieht.

Der Erfolgsweg der NAFES hält bis heute an. Über 10 Millionen Euro an Fördermitteln wurden bisher ausgeschüttet, Investitionen von insgesamt rund 74 Millionen Euro damit unterstützt oder sogar ausge-



Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich
löst. Diesen Weg wollen wir weitergehen.
Weil auch wir Wirtschaftstreibende einmal durchatmen müssen, wünsche ich Ihnen allen – jetzt zur Halbzeit dieses Sommers – gute Erholung und Zeit zum Zusammensein mit jenen Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Ihre
Sonja Zwazl

Foto: Archiv



GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Kontakt:
0664/422 78 74 Fr. Hochebner
bzw. noewi@mediacontacta.at

Informieren Sie sich gleich jetzt!

**Anzeigenschluss:
9. September 2011**

mediacontacta



aktuell S. 3–12

NAFES-Aktion S. 3

WKO-News S. 4

Konjunktur, Junge Wirtschaft S. 5

Junge Wirtschaft, Frau in der Wirtschaft S. 6

Serie „Die neuen Fachgruppen“ S. 7

Lehrlinge, DUO*STARS, Verlautbarung S. 8

UBIT4YOU S. 9

Marchfeldschnellstraße S. 10

Ausschreibungs-Highlight S. 10

Pflegende Angehörige S. 11

Serie „Fotograf der Woche“ S. 12

Firmen-News S. 12

service S. 13–15

WIFI S. 13

Energie-Autarkie-Coach
Management-Ausbildung
Master of Design
Lehrgang Mediation
Finanzpolitik S. 14
Steuerkalender
Außenwirtschaft S. 14
Fachmesse für Kunststoffverarbeitung
Fachmesse für Hotellerie
Umwelt, Technik und Innovation S. 15
Sprechtage Betriebsanlagenehmigung
Energiemanager
Energie – Betriebsanlagen – Umwelt: Service
Unternehmerservice S. 15
Ideen-Sprechtage

branchen S. 16–26

Gewerbe und Handwerk S. 16
Neues Konzept für Meisterfeier
Elektrotechniker etc., Mechatroniker,
Rauchfangehrer, Bestatter, Wohnraum NÖ
Industrie S. 19
Lehrlingswettbewerbe
Handel S. 19
Erlass zur Schwarz-Weiß-Regelung
Energiehandel, Handel mit Arzneimitteln,
Drogerie- und Parfümeriewaren
sowie Chemikalien und Farben,
Handel mit Mode und Freizeitartikeln,
Direktvertrieb, Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und
Holzhandel, Elektro- und Einrichtungsfachhandel
Transport und Verkehr S. 22
Christian Steindl – Präsident des ÖWSV
Güterbeförderungsgewerbe
Tourismus S. 23
Exkursion in die Käsermachere Welt
Anmeldung für den Landeslehrlingswettbewerb
Information und Consulting S. 23
ARGE proEthik
UBIT, Versicherungsmakler etc.
Consultants Competence Circle

bezirke S. 28–41

Amstetten S. 28
Bruck/Leitha S. 28
Gänserndorf S. 29
Gmünd S. 29
Hollabrunn S. 30
Horn S. 32
Korneuburg/Stockerau S. 32
Krems S. 33
Lilienfeld S. 34
Melk S. 35
Mistelbach S. 36
Mödling S. 37
Neunkirchen S. 38
St. Pölten S. 38
Scheibbs S. 38
Tulln S. 39
Wr. Neustadt S. 39
Wien-Umgebung S. 40
Zwettl S. 41

aktuell

NAFES-Aktion belebt Ortszentren:

Damit das Herz der Gemeinde pulsiert

Seit ihrem Start hat die NAFES-Aktion bereits über 500 Mal dafür gesorgt, dass Ortszentren in NÖ attraktiv bleiben. Ein neuer Fernsehspot auf ORF NÖ präsentiert ab 25. Juli die Stärken der niederösterreichischen Nahversorger.

Über 10 Millionen Euro ausgeschüttete Fördermittel und eine Gesamtinvestitionssumme von 74 Millionen Euro: Das ist die eindrucksvolle Bilanz der NAFES-Aktion. „In kleinen Gemeinden ist der Nahversorger ein beliebter Treffpunkt für die Einwohner. Man trifft sich am Kaffeetisch und plaudert über das Gesche-

hen im Ort. Damit sind unsere Nahversorger nicht nur im Herzen der Gemeinde, sondern oft auch das ‚Herz‘ der Gemeinde“, so Christof Kastner, Obmann-Stellvertreter der Sparte Handel in der WKNÖ.

Neuer TV-Spot

Um das Bewusstsein für die Wichtigkeit eines Nahversor-

gers im Ort zu stärken, haben Land und WKNÖ einen Werbespot in Auftrag gegeben. Der Spot wird von 25. bis 31. Juli jeweils kurz vor „NÖ heute“ um 18.58 Uhr ausgestrahlt.

Mehr Infos...

...gibt's im NAFES-Büro unter Tel. 02742/851/18 3 10 oder unter nafes@wknoe.at.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Der Nahversorger in der Heimatgemeinde ist ein wichtiges Kommunikationszentrum und beliebter Treffpunkt für die Einwohner – die NAFES-Förderung sorgt dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Was ist NAFES?

Die NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren unterstützt Aktivitäten, die die Ortskerne attraktiver machen und die Kundenbindung stärken.

NAFES wurde 1998 von Land und Wirtschaftskammer NÖ gegründet.

Wer kann eine NAFES-Förderung beantragen?

- NÖ Gemeinden
- Wirtschafts- und Werbegemeinschaften, z. B. Ortsmarketingvereine
- Private Errichtungsgesellschaften (Pilotprojekte)

Was wird gefördert?

- Neue Infrastruktur im Ortszentrum, z. B. Parkplätze, Wochenmärkte, Verkehrsleitsysteme
- Erhalt des „letzten Nahversorgers“ im Ort durch Umbau des Geschäftslokals oder Investition in die Geschäftsausstattung
- Marketingmaßnahmen wie „Lange Nacht des Einkaufs“, Gutscheine, Modeschauen
- Pilotprojekte: z. B. Errichtung eines Fachmarktzentrums im Ortskern durch privaten Investor

Wie viel wird gefördert?

Es werden 30 Prozent der Gesamtkosten gefördert, die Obergrenze liegt bei 100.000 Euro (200.000 bei Pilotprojekten). Die Auszahlung erfolgt nach Abschluss des Projekts.

Sie haben eine Marketing-Idee für Ihr Ortszentrum? So kommen Sie zu einer NAFES-Förderung!

- Wenden Sie sich an Ihre Werbegemeinschaft oder Gemeinde und holen Sie sich das OK für die Finanzierung Ihrer Idee.
- Gemeinde oder Werbegemeinschaft reichen das Projekt vor Beginn für eine NAFES-Förderung ein.
- Bei einer Förderzusage finanzieren Gemeinde oder Werbegemeinschaft das Projekt vor.
- Nach Abschluss des Projekts werden die entstandenen Kosten zur Förderung bei der NAFES-Stelle eingereicht.
- Die Werbegemeinschaft oder die Gemeinde erhält die NAFES-Förderung direkt und unverzinst überwiesen.

Tourismus: Kräfte bündeln und Marketingaktivitäten erhöhen

„Der heimische Tourismus hat in den vergangenen 117 Jahren eine Erfolgsgeschichte geschrieben“, betonte Klaus Ennemoser, Obmann des Fachverbandes Hotellerie. Um die zahlreichen Herausforderungen, denen sich die Branche gegenüber sieht, weiterhin zu meistern, dürfe man sich nicht mehr nur wie bisher auf das „Produkt“ konzentrieren, sondern müsse verstärkt ins Marketing investieren. „Wir müssen auf allen Ebenen die Kräfte bündeln und die Aktivitäten koordinieren: auf betrieblicher Ebene, auf Ebene der Landestourismusorganisationen (LTO's) und auf Ebene der Österreichwerbung (ÖW)“, zeigte sich Ennemoser vor Journalisten überzeugt. Nur dann könne man die vom Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für 2014 prognostizierten möglichen 138 Mio. Nächtigungen erreichen.

Neue Herausforderungen

„So wie es ein Europa der zwei Geschwindigkeiten gibt,

kann man auch von einem Tourismus der zwei Geschwindigkeiten sprechen“, erklärte Ennemoser. Während der Städtetourismus boome, habe der Ferientourismus noch Probleme, so Ennemoser, der die Gründe dafür vor allem in einem veränderten Urlaubsverhalten sieht. Die Buchungen

vieler Gäste werden immer spontaner, kurzfristiger und noch mehr vom Wetter abhängig. Verstärkt wird dieser Trend durch die Möglichkeit, übers Internet relativ sichere Wetterprognosen abzurufen.

Den heimischen Betrieben rät Ennemoser zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, sich über

beide Vertriebsschienen – den Direktverkauf und die organisierten Vertriebsplattformen – zu vermarkten. Die immer kurzfristigeren Buchungen führen aber nicht nur zu weniger Planungssicherheit für die Betriebe, sondern machen auch seriöse Zukunftseinschätzungen schwierig. Er gehe aber, unter Berücksichtigung dieses Unsicherheitsfaktors, auf Grund der Buchungslage für die laufende Sommersaison davon aus, dass das gute Vorjahresergebnis gehalten werden kann – und das war immerhin das beste seit 15 Jahren für den heimischen Tourismus.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müsse man die Heim- bzw. Stammmärkte in Richtung der neuen EU-Länder erweitern“, gibt Ennemoser den Weg für die kommenden Jahre vor. Außerdem sei ein Umdenken bei Kreditpolitik (Basel III) sowie beim Mehrwertsteuersatz, wo Österreich im europäischen Spitzenfeld liegt, notwendig.



Obmann Klaus Ennemoser und Geschäftsführer Matthias Koch.

Foto: z. V. 8

Leitl: „OECD spricht Wirtschaft aus der Seele“

Mit dem aktuellen OECD-Länderbericht steht für Österreich nun Schwarz auf Weiß fest: Unser Land hat die Krise besser als andere Staaten und mit gutem sozialen Zusammenhalt bewältigt. Der Spitzenplatz Österreichs in der Champions League der OECD-Länder kann aber nur mit weitreichenden Reformen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pensionen und Soziales erhalten werden.

Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl nützte den Bericht für einen Reformmappell: „Die OECD spricht der Wirtschaft in vielen Punkten aus der Seele.“ Vor allem bei den Pensionen müsse sich das tatsächliche an das gesetzliche Antrittsalter angleichen, dies gelinge mit dem Auslaufen der Hackler-Regelung und mit Anreizen für ältere Arbeitnehmer:

„Längeres Arbeiten muss sich bezahlt machen.“

Darüber hinaus unterstützt Leitl die OECD-Forderung nach einer Wiedereinführung der Studiengebühren. Gebühren sollten allerdings durch Erweiterung des Stipendiensystems abgedeckt werden, „damit die Universitäten allen sozialen Schichten offen stehen.“ Weiters fordert Leitl die Einführung der mittleren Reife.

Klare Ablehnung seitens der Wirtschaft erfährt die OECD allerdings bei ihrem Vorschlag nach Vermögenssteuern: „Neue Steuern oder die Erhöhung von bestehenden Steuern lösen die strukturellen Probleme in diesem Land nicht. Wenn mit Eigentumssteuern ein hohes Aufkommen erzielt werden soll, dann wird auch der Mittelstand zahlen müssen.“

Betriebe müssen Ende Juli erste Einkommensberichte vorlegen

Bereits mit 31. Juli 2011 müssen Großunternehmen die arbeitszeitbereinigten Durchschnittseinkommen ihrer Belegschaft nach Geschlechtern getrennt offen legen. So sieht es das Gleichbehandlungsgesetz vor. Die Pflicht kommt schrittweise und ist abhängig von der Unternehmensgröße. Zuerst trifft es Betriebe mit mehr als 1000 Mitarbeitern, der Berichtszeitraum ist 2010.

Wie muss der Bericht aussehen?

Dazu hat das Bundeskanzleramt einen unverbindlichen Leitfaden mit Muster erarbeitet: www.frauen.bka.gv.at Der Bericht darf keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen. Er ist alle zwei Jahre, jeweils im ersten Quartal des Folgejahres, vorzulegen. Inhalt: Wie viele Frauen und Männer in den je-

weiligen Verwendungsgruppen arbeiten. Anzahl der Frauen und Männer in den Verwendungsgruppenjahren. Durchschnittsarbeitsentgelt von Frauen und Männern im Kalenderjahr in den jeweiligen Verwendungsgruppen und -jahren. Anzugeben ist das Gesamtarbeitsentgelt mit Zulagen, Prämien, Sachbezügen und anderen Entgeltbestandteilen.

Wie wird der Bericht veröffentlicht?

Er ist dem Betriebsrat im 1. Quartal des nachfolgenden Jahres zu übermitteln. Gibt es keinen Betriebsrat, so ist der Bericht in einem für alle Arbeitnehmer zugänglichen Raum aufzulegen. Die Arbeitnehmer sind über den Inhalt zu strenger Verschwiegenheit verpflichtet, sonst drohen Verwaltungsstrafen bis zu 360 Euro.

Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft Weniger Optimismus, aber mehr Konstanz

Der Optimismus lässt zwar wieder etwas nach, „Österreichs Jungunternehmer sehen aber die wirtschaftliche Entwicklung verstärkt auf einem konstant hohen Niveau“. Das zeigt das Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft.

Fazit: 47% gehen von einer gleichbleibenden Situation aus, ein Drittel erwartet sich eine Verbesserung. Nur 17% rechnen mit einer Verschlechterung.

Zwei Entwicklungen

„Vor dem Hintergrund der europäischen Finanzsituation und des Reformstaus in Österreich sind diese Daten sehr erfreulich“, kommentiert der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft in NÖ, Thomas Hagmann, das Ergebnis.

„Es zeigt sich wieder, dass auf die Jungunternehmer Verlass

ist.“ Aber auch hier werde es in Österreich zwei Entwicklungen geben, meint er: „Bundesländer, wo Reformschritte in der Verwaltung gesetzt werden, werden den anderen Bundesländern bald weit voraus sein – nicht nur bei der Anzahl und Güte der Jungunternehmer!“

Positive Grundstimmung hält

„Unsere Mitglieder bleiben bei ihrer positiven Grundstimmung und der optimistischen Erwartung, gepaart jedoch mit einer realistischen Einschätzung der Wirtschaftslage“, ana-

lysiert JW-Bundesvorsitzender Markus Roth. Seit der Überwindung des Stimmungstiefs Ende 2008 bzw. Anfang 2009 (10% Verbesserung, 60% Verschlechterung) herrscht bei den Jungunternehmern eine positive Grundstimmung, die ihren Höhepunkt Ende 2010 erreichte (47,5% Verbesserung).

Auffallend ist, dass der Pessimismus auf einem niedrigen Niveau (17% Verschlechterung) stagniert.

Investitionslust

Im aktuellen Konjunkturbarometer geben rund 46 Prozent der Jungunternehmer an, weiterhin konstant investieren zu wollen. Jeweils 25 Prozent tendieren entweder zu mehr bzw. zu weniger Investitionen.

Im Vergleich zum Jänner (36%) rechnen jetzt mehr Jungunternehmer, nämlich 43 Prozent, mit einer konstanten Entwicklung ihrer Ertragslage. Lediglich 30 Prozent der Befragten erwarten sich eine Verbesserung. Das bedeutet ein Minus von rund 10 Prozent im Vergleich zu Jahresbeginn. 22



Foto: WKNÖ

Thomas Hagmann: Jungunternehmer werden sich in Bundesländern niederlassen, wo Reformschritte gesetzt werden.

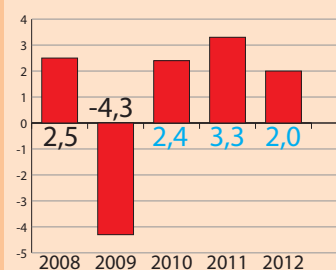
Prozent gehen von einer Verschlechterung der Ertragslage aus. Im Jänner waren 18 Prozent dieser Meinung.

Ärmel hochkrepeln

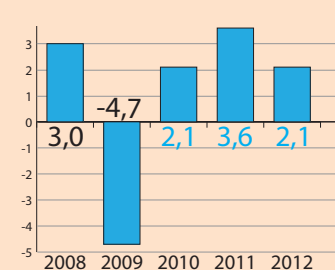
Auch Roth erklärt den geringeren Optimismus als „Ergebnis des Reformstaus“. Es sei „an der Zeit, die Ärmel hochzukrepeln und die großen Reformen im Bereich der Bildung und der Pensionen endlich konsequent anzugehen“.

Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



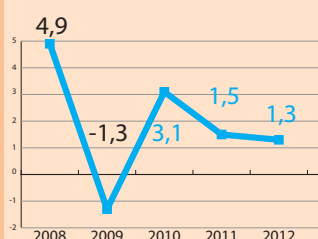
Prognosen zur Beschäftigung 2011

NÖ gesamt	↗	1,4
Sachgüter	↗	1,5
Handel	↗	2,0
Tourismus	↗	1,4
Dienstleistung	↗	2,2

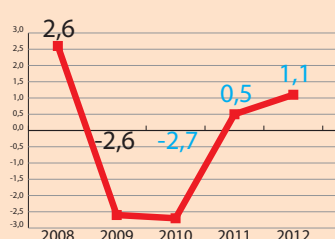
Konjunktur aktuell

Das Wachstum in NÖ wird heuer mit 3,6 Prozent noch stärker ausfallen, als im Frühjahr (mit 2,4%) prognostiziert. Auch die Prognosewerte zur Beschäftigung haben insgesamt zugelegt. Aber die Spitze scheint erreicht. Für nächstes Jahr wird ein Wachstum um 2,1 Prozent vorausgesagt.

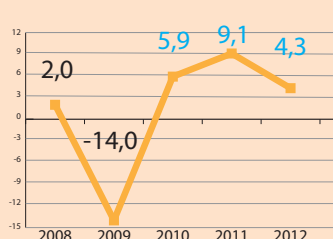
Handel NÖ



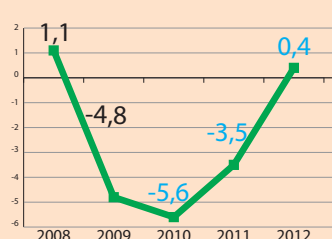
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, von WIFO und IHS. Die Werte für 2010 bis 2012 sind Prognosewerte. Die Prognosen werden alle 6 Wochen aktualisiert. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahres-Wert aus.



JW: Gipfelsturm mit Werbetrommel

Amstettens JW-Vorsitzender und IMC-GF Ing. Thomas Knapp (2. v. r.) und BM Ing. Sandra Höbarth (1. v. r.), stellv. Vorsitzende in Scheibbs, machten sich beim GlocknerSummit 2011 gemeinsam auf den Weg zum höchsten Punkt Österreichs und rührten dabei kräftig die Werbetrommel für die JW-Bundestagung am 16. und 17. 9. in St. Pölten.

Bei dieser Tagung unter dem Motto „innovativ. nachhaltig.“

authentisch“ erwarten die BesucherInnen Referate und Workshops mit Top-Vortragenden wie Olympiasieger Stephan Eberharter, Sonnenator-Gründer Johannes Gutmann oder Positionierungsexpertin Sonja Radatz.



Foto: JW/z. V. g.



34. Unternehmerinnenforum 2011

Sehr geehrte Unternehmerinnen!

Ein solides Finanzierungskonzept benötigt jedes Unternehmen. Gute Planung und ein Netzwerk an Partnern helfen, dieses zu entwickeln.

Holen Sie sich Tipps beim heurigen Unternehmerinnenforum am Mittwoch, dem 28. September 2011, ab 17.00 Uhr im Driving Camp Pachfurth, Freizeitzentrum 2, 2471 Pachfurth!

Tauschen Sie sich mit anderen Unternehmerinnen und Entscheidungsträgerinnen aus. Einen speziellen Input dazu wird uns die Finanzministerin, Frau Dr. Maria Fekter, liefern.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihre Waltraud Rigler
Landesvorsitzende

Anmeldung:

Büro Frau in der Wirtschaft: Tel: 02742/851/13 4 02, E-Mail: fiw@wknoe.at oder bei Ihrer Bezirksstelle! Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>



Landesvorsitzende
KommR
Waltraud Rigler

Foto: z. V. g.

Dr. Silvia Ettl-Huber im Interview: Frauen drängen sich nicht vor

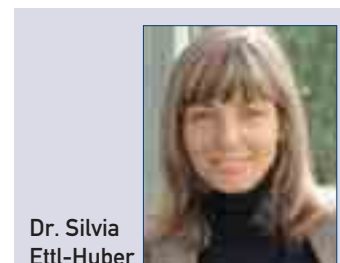
Kommunikationsexpertin Dr. Silvia Ettl-Huber im Gespräch über die fehlende Präsenz von Frauen in den Medien und wie man gegensteuert.

NÖWI: 2006 haben Sie in einer Studie an der Donau-Universität einen Frauenanteil in NÖ Regionalmedien von 19 Prozent ausgewiesen. Woran liegt es, dass nur ein Fünftel der Berichterstattung über die Hälfte der Bevölkerung (nämlich die Frauen) erfolgt?

Ich habe gerade eine Abschlussarbeit betreut, die sich mit der Darstellung von weiblichen Vorständen in den Geschäftsberichten der 200 umsatzstärksten deutschen Wirtschaftsunternehmen beschäftigt. Nur 28 Frauen waren in diesen Unternehmen in Top-Führungspositionen tätig, davon 4 im Vorstand eines DAX-30-Konzerns.

Wenn man sich solche Zahlen vergegenwärtigt, dann kann der Wirtschaftsteil einer Tageszeitung nicht vor Berichten über Frauen strotzen. Es sind noch immer weniger Frauen in Spitzen-Positionen und über führende Köpfe wird nun einmal mehr berichtet.

Daneben gibt es das Argument, dass Frauen nicht so gerne vor die Kamera treten, sich sozusagen nicht vordrängen, wenn es um Medienkontakte geht. Mir fällt aber positiv auf, dass z. B. bei der Polizeiarbeit vermehrt Frauen gegenüber den Medien zu Wort kommen.



Dr. Silvia
Ettl-Huber

Wissenschaftliche Projektleiterin
Intern. Journalismus Zentrum,
Donau Universität Krems

Foto: z. V. g.

NÖWI: Mit welchen konkreten Maßnahmen würde sich die Darstellung von Frauen in den Medien verbessern lassen?

Die Initiative von Frau in der Wirtschaft („Charta für rollenbildneutrale Mediendarstellung“, Anm.) ist prima: Journalistinnen und Journalisten können nämlich direkt Einfluss darauf nehmen, mehr Frauen in den Medien zu Wort kommen zu lassen.

Die Arbeit des alljährlich stattfindenden österreichischen Journalistinnenkongresses bewirkt auch viel Positives in dieser Richtung.

Darüber hinaus sind Medientrainings für Frauen, in denen auch ihr Bewusstsein für die Bedeutung von Medienpräsenz geschult wird, anzuraten.

Frau in der Wirtschaft fordert eine Berichterstattung, die...



- Frauen und Männer in Elternrollen thematisiert und visualisiert
- Frauen und Männer in unterschiedlichen Berufsbranchen und Führungspositionen zeigt
- diskriminierende Darstellungen klar ablehnt
- Frauen und Männer als ExpertInnen berücksichtigt bzw. zitiert
- bei Diskussionsrunden auf Geschlechterausgewogenheit achtet
- Leistung ohne geschlechtsspezifische Zuschreibungen thematisiert
- die Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z. B. in der Karriereberichterstattung) an Frauen und Männer adressiert.



Unter die Lupe genommen

Die Reform der Fachorganisationen hat einiges bewirkt: Schlanker, schneller und übersichtlicher ist sie geworden, die neue Struktur. Dabei sind einige Gremien, Innungen und Fachgruppen neu entstanden, so wie das „Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels“. Die NÖWI stellt es in dieser Serie vor und befragte dazu Obmann Andreas Auer.

NÖWI: Rund ein Jahr ist vergangen seit der Zusammenlegung, wie sind Ihre Erfahrungen?

Auer: Unsere bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv! Es ist ja so, dass viele Papierhändler auch Spielwaren führen. Da ist die branchenmäßige Nähe gegeben und durch die Schaffung des gemeinsamen Gremiums Papier- und Spielwarenhandel wurde die Realität am Markt abgebildet.

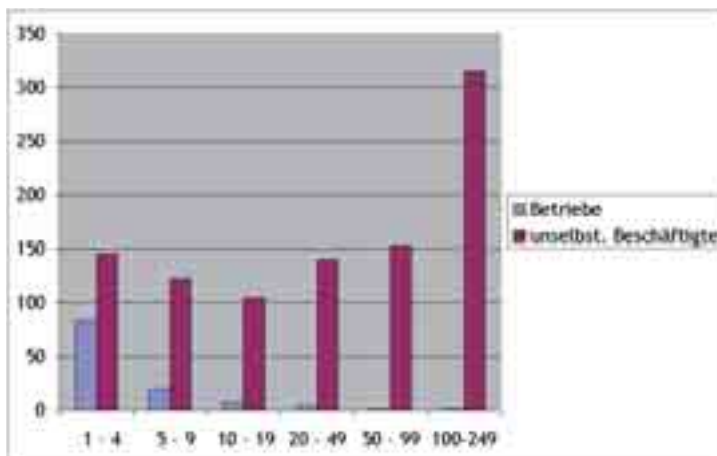
NÖWI: Haben Sie sich den Aufgabenbereich untereinander aufgeteilt oder betreut jeder ausschließlich seine eigene Branche oder Berufsgruppe?

Auer: Sowohl im Bund als auch auf Landesebene wurde kein eigener Fachausschuss Spielwaren gegründet. Uns

geht es darum, dass die Papierhändler ein Verständnis für die Anliegen und Probleme der Spielwarenhändler und umgekehrt entwickeln. Das geht am besten im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung! Natürlich gibt es weitere Schwerpunkte in den einzelnen Branchen – im Papierhandel ist das die Aktion „Sag’s mit Handschrift“, die Glückwunschkartenaktion und „Clever einkaufen“ um nur einige zu nennen. Im Spielwarenhandel sind wir zur Zeit mit der Umsetzung der Spielzeugrichtlinie beschäftigt und arbeiten an der Neuaufgabe des Spielzeugfahrplans.

NÖWI: Wie reagieren die Mitglieder auf das neu geschaffene Gremium?

Arbeitgeberbetriebe des NÖ Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels



Den Löwenanteil stellen die Betriebe mit 1-4 unselbstständig Beschäftigten (84 Betriebe mit insgesamt 146 unselbstständig Beschäftigten), am wenigsten (2) NÖ Betriebe gibt es mit 100-249 unselbstständig Beschäftigten. Insgesamt sind 984 unselbstständig Beschäftigte in 120 Betrieben tätig.

Auer: Durchwegs positiv, da es ja in der wirtschaftlichen Realität große Überschneidungen zwischen den Branchen gibt.

NÖWI: Zur Arbeit der Geschäftsstelle: Gibt es da Änderungen zu berichten, die für die Mitglieder interessant sind?

Auer: Im Geschäftssystem hat sich wenig verändert. Positiv

ist, dass wir über sehr gutes Adressmaterial verfügen, welche Mitglieder reine Papierfachhändler beziehungsweise Spielwarenhändler sind. Dadurch können wir unsere Rundschreiben ohne große Streuverluste aussenden.

NÖWI: Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit – was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Auer: Wir haben das Ziel, einen konkreten Mehrwert für jeden Teilnehmer und damit auch für den gesamten Berufsstand zu schaffen. Besonders stark sind wir hier im Bereich der Wirtschaftsförderung aktiv. Einen weiteren Schwerpunkt wollen wir bei den Veranstaltungen setzen, so etwa mit unserer Tagung im Herbst, die wir auch in Bezug auf die aktuelle Gremialstruktur so attraktiv wie möglich gestalten werden.



Foto: WKNÖ

Obmann Andreas Auer: „Wichtigste Umsatzträger im Papierhandel sind das Schulgeschäft und im Spielwarenhandel das Weihnachtsgeschäft.“

Zahlen, Daten, Fakten:

Vor der Reform:

- Landesinnung des Papierhandels
- Handel mit Spielwaren

Nach der Reform:

Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels

Mitglieder:

971 (davon 787 aktive)

Aktive Standorte:

1058 (insgesamt: 1257)

Graphik: WKNÖ

Lehrlinge produzierten Raab-Büsten



Vertreter von Georg Fischer und der WKNÖ bei der Übergabe (v. l.): Johannes Schedlbauer, Christopher Franke, Michael Sulzer, Sonja Zwazl, Patrick Kraft, Bernhard Muck, Johann Daxelmüller, Peter Klameth, Monika Trauningner und Lukas Dopler.

Der große Tag wird am 29. November kommen – zum 120. Geburtstag von Julius Raab. Aber schon jetzt überreichten vier Lehrlinge der Firma Georg Fischer in Herzogenburg an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Miniatur-Abgüsse einer Raab-Büste, wie sie sowohl in der WKNÖ-Bezirksstelle St. Pölten als auch im Eingangsbereich der Wirtschaftskammer Österreich in Wien steht. Die Lehrlinge – zwei Werkzeugmechaniker und

zwei Gießereitechniker – hatten bei diesem Projekt in einem aufwändigen technischen Verfahren zunächst ein 3-D-Modell und dann die Abgüsse hergestellt. Dafür gab es jetzt Dankesurkunden.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 1 WKG, BGBl. I 103/98 idF BGBl. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Außenstelle Purkersdorf NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Gerhard Riegler – Pressbaum, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Wahlvorschlages

Vizebgm. Wolfgang Ecker,
geboren am 16. 2. 1965,
M. Tippler-Straße 12
3012 Wolfsgraben,

als Obmann der Außenstelle Purkersdorf NÖ für gewählt erklärt.

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Außenstelle Purkersdorf NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Claus Michael Nagl – Mauerbach, freigewordenen Mandates wurde

auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Franz Strnad,
geboren am 22. 5. 1966,
Aussichtsstraße 5
3001 Mauerbach,

als Mitglied des Ausschusses der Außenstelle Purkersdorf NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Gerhard Riegler – Pressbaum, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

KommR

Monique Weinmann,
geboren am 16. 8. 1946,
Linzer Straße 113
3003 Gablitz,
als Mitglied des Ausschusses der Außenstelle Purkersdorf NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, den 12. Juli 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende-Stv.:
Dr. Elfriede Mayrhofer

Qualifikationsniveau weiter gestiegen

Das Qualifikationsniveau der niederösterreichischen Erwerbsbevölkerung ist in den letzten Jahren weiter gestiegen.

Die mit Abstand häufigste Qualifikation ist nach wie vor der Lehrabschluss mit einem Anteil von 40,7 Prozent (2001: 42,7).



Foto: Bilderbox

9,1 Prozent haben eine Uni oder Hochschule abgeschlossen (2001: 6,2 %). Der Anteil jener, die eine Berufs-

bildende Mittlere Schule als höchsten Bildungsabschluss aufweisen, ist seit 2001 von 15,1 auf 17,2 Prozent gestiegen, der Anteil der Menschen mit AHS-Matura von 4 auf 5,1 Prozen.

Drastisch reduziert hat sich der Anteil jener, die als höchste abgeschlossene Ausbildung nur über die Pflichtschule verfügen – von 20 (2001) auf nunmehr 13,8 Prozent.

Diskussionsrunde mit „DUO**STARS Summer Academy“



Foto: Kraus

Die Sparte Industrie veranstaltet im Juli gemeinsam mit der IV Österreich die DUO**STARS Summer Academy: 4 Wochen lang werden 20 Studentinnen und Studenten verschiedenster Studienrichtungen (Jus, BWL, VWL, NDU etc.) mit der Vielfalt wirtschaftlicher Themen vertraut gemacht. Besuche von In-

dustrieunternehmen in NÖ und der Slowakei stehen genauso auf dem Programm wie z. B. ein verpflichtender Slowakisch-Kurs.

Ein bisheriges Programmhilighlight war die Diskussionsrunde mit Landesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (vorne 3. v. r.). Die beiden umrissen die Aufga-

ben des Landes NÖ sowie der WKNÖ und informierten über aktuelle Themen wie etwa den Fachkräftemangel oder die Anhebung des Stellenwertes der Lehre. In der Diskussion mit den Academy-TeilnehmerInnen wurden nicht nur diese Fragen, sondern auch das Förderalismus-Thema angesprochen.

UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner im Gespräch: Wir helfen mit Wissen!

Die neue Serie „UBIT4YOU“, die in dieser NÖWI-Ausgabe beginnt, soll zum Fachwissen der Betriebe betriebswirtschaftliches Know-how beisteuern.

NÖWI: Frau Dr. Ennsfellner, die Fachgruppe UBIT startet jetzt eine Kooperation mit der NÖWI unter dem Titel „UBIT4YOU“. Was ist Ziel dieser gemeinsamen Initiative?

IE: In unseren Gesprächen mit den anderen Sparten, den Bezirksstellen und mit den Mitgliedern wurde in den letzten Jahren eine Forderung immer lauter: die Betriebe brauchen mehr unternehmerisches Wissen. NÖs UnternehmerInnen punkten im Wettbewerb mit hervorragendem Fachwissen und ihre Fachgruppen tragen dazu bei, dieses branchenspezifische Wissen weiterhin voranzutreiben. Für den durchschlagenden Unternehmenserfolg sind aber auch Management-Kenntnisse, betriebswirtschaftliches Know-how und viele weitere Aspekte notwendig. Hier gilt es aufzuholen.

NÖWI: Wie kann die Kooperation UBIT4YOU hier wirken?

IE: Die BeraterInnen der UBIT haben einen reichen Erfahrungsschatz; sowohl aus ihrer Ausbildung als auch aus vielen Projekten in unterschiedlichen Branchen, wo sie mit Kunden individuelle Lösungen erarbeiten und umsetzen. Dadurch können BeraterInnen auch auf zahlreiche grundlegende, unternehmerische Tipps und Tricks zurückgreifen, die breite Gültigkeit haben. Einige davon sind wenig bekannt oder werden missachtet. Hier wollen wir nicht nur das Bewusstsein heben, sondern ganz konkret Hilfestellung geben.

NÖWI: Wie wird diese Form der Tipps & Tricks aus Expertenhand angenommen?

IE: Wir haben bereits mit unserem Vortragsangebot an die Bezirksstellen unter dem

Schlagwort „Expert4YOU“ eine Initiative in diese Richtung gestartet. BeraterInnen unserer Experten-Gruppen präsentieren Tipps zu Unternehmensführung aus ihrer Praxis. Einen Abend lang steht ein ExpertInnen-Team mit Vorträgen zu konkreten Themen zur Verfügung und beantwortet den Mitgliedern vor Ort konkrete Fragen. Das Feedback ist überwältigend.

NÖWI: Wie kann dieses Wissen den UnternehmerInnen weiterhelfen?

IE: Im Gegensatz zu einem Großbetrieb können Klein- und Einzelunternehmen nicht für jeden Fachbereich Spezialisten anstellen. Zugleich kann die Komplexität der Unternehmensführung heute kaum mehr von einer einzelnen Person abgedeckt werden. Unsere genannten Initiativen haben daher drei Ziele: erstens wollen wir das Bewusstsein der UnternehmerInnen für die vielen Aspekte ihre Führungs- und Managementaufgabe heben. Zweitens wollen wir ihnen dafür ganz konkrete Tipps geben. Und zum Dritten wollen wir zeigen, dass es angesichts der Vielfalt an Anforderungen lohnt, sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren und andere Aufgaben abzugeben oder sich zumindest zeitlich begrenzt Unterstützung und Rat zu holen. Unternehmensführung heißt nicht, alles selbst zu lösen, sondern: Führung heißt, die richtigen Leute ins Boot zu holen. Die konkreten Tipps unserer Experten soll zeigen, dass BeraterInnen sehr konkrete und greifbare Unterstützung leisten können.



Ilse Ennsfellner

Fotos: WKNÖ/z. V. g.



Meistern Sie die Hürden zum Bankkredit!

Teil 1: Angst vor Basel III muss nicht sein! Lesen Sie, wie Sie Ihre Bankbeziehung erfolgreich gestalten.

Fakten zählen! Damit die Bonität eines Unternehmens bei Kreditvergaben objektiver beurteilt werden kann, wurden mit Basel III Bewertungskriterien eingeführt - als Schutz für Banken und für deren Kunden.

Zeitgerecht beachtet sind diese Hürden auch für KMU überwindbar:

- Pflegen Sie die Beziehung zu Ihren Lieferanten durch korrekte Zahlungsflüsse, denn Banken befragen zur Überprüfung der Zahlungsmoral von Kreditnehmern auch deren Geschäftspartner.
- Beurteilen Sie Ihren Geschäftserfolg nicht nur „nach Gefühl“! Einige wenige, relevante Kennzahlen lassen sich leicht aus der Buchhaltung herauslesen und regelmäßig überprüfen.
- Leasing oder „Sell-and-lease-back“-Modelle sind überlegenswerte Alternativen für betriebliche Anschaffungen.
- Nützen Sie buchhalterische Optionen, indem Sie z. B. den Bilanzstichtag auf einen Zeitpunkt legen, an dem die Bilanzsumme erfahrungsgemäß niedrig und das Eigenkapital prozentuell höher ist.



Dr. Werner Friedl,
Landessprecher der
Experts Group BMUC

Sie wollen wissen, wie es um ihre Kredit- chancen steht?

Vermeiden Sie böse Überraschungen durch Kreditablehnungen! Bonitätsexperten checken für Sie Risiken und Chancen. Lassen Sie z. B. für Ihr Unternehmen eine Bank-Rating-Simulation erstellen! Das hilft Ihnen, sich optimal auf das Bankgespräch vorzubereiten und allenfalls schon im Vorfeld die richtigen Maßnahmen zu treffen.

Für diese Beratung gibt es eine Förderung der WKNÖ.

Diese Tipps und weitere
qualifizierte Beratung:
Experts Group
Bonitätsmanagement
& Controlling
www.bmuc.at

Marchfeldschnellstraße: Baubeginn 2014

Die Umweltverträglichkeitsprüfung für die Marchfeldschnellstraße S8 ist bereits eingereicht, der Baubeginn für das Jahr 2014 geplant.

Der Bau der S8 wird in zwei Abschnitten erfolgen: Der erste Abschnitt von der S1 bis Gänserndorf ist 14 Kilometer lang, die Kosten werden sich auf etwa 310 Millionen Euro belaufen. Der zweite Abschnitt mit rund 20 Kilometern reicht dann von Gänserndorf bis zur Staatsgrenze. Nach den Grundeinlösungen und den archäologischen Grabungen ist der Baubeginn für das Jahr 2014 vorgesehen.

Durch die S8 erwartet sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll „eine bessere Anbindung des gesamten Marchfeldes mit Effekten auf die Pendlerinnen und Pendler, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Gemeinden im Marchfeld generell“.

Derzeit ist ein überdurchschnittlich hoher Durchzugs-

verkehr zu verzeichnen: In Deutsch-Wagram werden täglich rund 25.000 Fahrzeuge und in Raasdorf rund 3000 Lastkraftwagen gezählt. Der Landeshauptmann ist sich sicher: „Mit der S8 können wir rund 60 Prozent des derzeitigen Verkehrs aus den Gemeinden leiten.“

Welche Effekte der Ausbau des höherrangigen Straßennetzes haben kann, illustriert das Beispiel „Donaubücke Traismauer“: Neben der Entlastung der Gemeinden bringt die Brücke auch die erhebliche Zeit- und Wegersparnis von etwa 45 Minuten (von Mistelbach nach St. Pölten) oder rund 13,5 Kilometer.

Für Verkehrsministerin Doris Bures sind die S1 und die S8 höchst priorisierte Projekte:



Foto: NLK/Kaufmann

Gemeinsames Ziel S8: Bundesministerin Doris Bures und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit der geplanten Marchfeldschnellstraße.

„Mit der Verkehrsfreigabe der S8 im Jahr 2016 erreicht man vor allem mehr Lebensqualität in den Gemeinden. Natürlich wird der weitere Ausbau der S8 in enger Abstimmung mit der

Slowakei erfolgen. Insgesamt investieren wir in Niederösterreich bis zum Jahr 2016 rund 3 Milliarden Euro in die Schiene und rund 1,2 Milliarden Euro in die Straße.“

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

**Lieferung von Fleisch und Wurstwaren
Landeskrankenhaus Donauregion Tulln**

Bekanntgemacht am: 21. 7. 2011

Erfüllungsort: Tulln

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von Fleisch und Wurstwaren aus biologischer und konventioneller Erzeugung für das Landeskrankenhaus Donauregion Tulln

Auftragsdauer: 2. 11. 2011 – 31. 10. 2014

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding, 3100 St. Pölten
<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=72B1A0D1-C40E-46E1-A8CB-B32C-BAED55E5>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

www.svagw.at

Pflegende Angehörige DÜRFEN sich erholen!



Als pflegender Angehöriger stehen Sie rund um die Uhr im Einsatz. 24 Stunden am Tag fühlen Sie sich für das Wohl ihres kranken Elternteils, Lebenspartners oder Kindes verantwortlich. Womöglich entwickeln Sie sogar ein schlechtes Gewissen, wenn Sie ein paar Stunden „flüchten“ wollen und an die frische Luft kommen oder Sport betreiben möchten. Sie beuten sich selbst aus und schlittern ins Burnout. **Schauen Sie auch auf sich und nehmen Sie eine Auszeit. Die SVA der gewerblichen Wirtschaft unterstützt Sie dabei.**

AUSZEIT VOM ALLTAG!

Im Rahmen des Projektes „**Erholungsaufenthalt für pflegende Angehörige**“ organisiert und bezahlt* die SVA ab sofort ein Programm im **Lebens.Resort Ottenschlag** für pflegende Angehörige, die bei der SVA versichert sind. Im Rahmen eines 14-tägigen Aufenthaltes sollen den pflegenden Angehörigen neben der körperlichen und seelischen Erholung auch wichtige Tipps und Hilfestellung für die häusliche Pflege mitgegeben werden. **Voraussetzungen für die Teilnahme** sind eine aufrechte Kranken- und/oder Pensionsversicherung nach dem GSVG und Sie müssen die Hauptlast der Pflege einer Person tragen, für die Pflegegeld ab der Stufe 3 bezogen wird. **Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und laden Sie Ihre Batterien wieder auf.**

Termin: 21. August bis 3. September 2011

Anmeldung: Pflegende Angehörige, die bei der SVA versichert sind, stellen einen formlosen Antrag unter Beilage der aktuellen PflegegeldEinstufung an die **SVA der gewerblichen Wirtschaft, Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung, Osterwiese 2, 7001 Eisenstadt, E-mail: GF.BGLD@svagw.at, T: 02682/62531-2167**

ES ERWARTET SIE:

- Einzel- oder Doppelzimmer mit Vollpension;
- aktives und informatives Rahmenprogramm,
- Psychologen, Ergotherapeuten, Fitnesstrainer
- Experten geben lebensnahe Tipps zu Themen wie Zeitmanagement, Konfliktbewältigung, Hilfsmittel und Ergonomie, Rückenschule, Hautpflege und Entspannungstechniken;
- Erholung im Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Wirlpool, Innen- und Außenbecken;

*Die SVA übernimmt die Kosten für dieses Erholungsangebot mit Ausnahme einer geringen Zuzahlung die vom Versicherten zu tragen ist. Dieser Betrag beläuft sich - je nach Einkommenshöhe - auf 7 bis 17 Euro täglich und wird nach dem Aufenthalt von der SVA dem Beitragskonto angelastet bzw. von der Pension einbehalten.

Im Hinblick auf die begrenzte Teilnehmeranzahl werden die Anträge nach dem Zeitpunkt des Einlangens berücksichtigt.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Berufsfotografen

Fotograf der WOCHE

Mit einem Spitzenplatz ließ Harald Slauschek bei der Unterwasserfoto-WM 2011 in Bodrum aufforchen: Unter den 43 weltbesten Teams belegte der Niederösterreicher mit seinem Partner, dem Freitaucher Christian Redl, in der Königsklasse der Unterwasserfotografie „Weitwinkel mit Taucher“ den 5. Platz.

Harald Slauschek hat sich hauptberuflich der Unterwasserfotografie verschrieben. Seine Bilder und Reportagen werden weltweit und regelmäßig in Tauch- und Reisezeitschriften, Büchern und

denbüchern und kooperiert dabei mit vielen Babyschwimmschulen.

Unter seinen mehr als achtzig Top-Ten-Platzierungen bei renommierten nationalen und internationalen Unterwasserfotowettbewerben finden sich neben der Auszeichnung beim „BBC Wildlife Photographer of the Year“ vierzig weitere hochrangige Awards.

Harald Slauschek ist Workshop-Leiter für Unterwasserfotografie in der Nikon School Österreich, PADI „DUP – Digital Underwater Photography“ Instructor, Veranstalter der UW-PhotoCircles/ UW-Foto-Stammtische und Mit-

organisator des größten deutschsprachigen Unterwasserfotoworkshops an der Attersee. Sein Know-how gibt er im Rahmen von Unterwasserfotoworkshops an Einsteiger wie an Fortgeschrittene weiter.

www.h2o-photography.com



Harald Slauscheks top-platziertes Foto wurde bei einem Flugzeugwrack in 27 m Tiefe aufgenommen. Beim WM-Live-Shootout muss das Bewerbungsfoto direkt aus der Kamera kommen, nachträgliche Bildoptimierungen sind nicht erlaubt.

Foto: Slauschek

Kalendern publiziert. Auch bei diversen Werbekampagnen sind seine Unterwasserfotos überaus begehrt. Slauschek ist auch einer der wenigen professionellen Babyschwimmfotografen – er begleitet fotografisch die ersten Wasserkontakte bzw. Tauchgänge der kleinen Er-

Firmen-News

NÖ Standort hat sich gegen Tschechien durchgesetzt

Fertinger GmbH baut in Wolkersdorf

Die Metallwarenerzeugung Rupert Fertinger errichtet ab September einen neuen Produktionsstandort im ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf. Im Sommer 2012 soll das neue Produktions-, Forschungs- und Verwaltungsgebäude für etwa 200 MitarbeiterInnen fertig sein. Investitionssumme: rund 10 Millionen Euro

„Die Ansiedlung zeigt, dass das Land NÖ mit seiner Wirtschaftsagentur ecoplus maßgeschneiderte Lösungen anbietet, um den Bedürfnissen der Unternehmen gerecht zu werden“, so Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav. Es freue sie sehr, dass sich der Standort im Wirtschaftspark gegen einen geplanten Standort von Fertinger in Tschechien durchgesetzt hat.

Fertinger produziert in Wolkersdorf seit knapp 60 Jahren Hochpräzisionsmetallprodukte für den Automobil- und Sanitärsektor sowie Armaturenkomponenten. Da ein Ausbau am bestehenden Standort nicht möglich ist, hat man sich für eine neue Zentrale im Wirtschaftspark entschieden.

Das künftige Fertinger-Head-

quarter wird auf ca. 21.000 m² Grundfläche errichtet und soll etwa 200 MitarbeiterInnen in den Bereichen Forschung, Produktion und Verwaltung Platz bieten. Im September soll mit dem Bau begonnen werden, im Sommer 2012 ist die Fertigstellung geplant.

Weil dem Unternehmen Aus- und Weiterbildung wichtig sind, wird im neuen Werk auch der Werkzeugbau erweitert und eine moderne Lehrlingswerkstätte errichtet. Das moderne Fabrikkonzept mit optimaler Logistik soll die Wettbewerbsfähigkeit des auf dem Weltmarkt tätigen Unternehmens absichern. Eine Erweiterungsfläche im Ausmaß von zusätzlichen 20.000 Quadratmetern wurde reserviert.

Insgesamt sind im Wirtschaftspark Wolkersdorf derzeit 35 Unternehmen angesiedelt, die rund 1030 Arbeitsplätze bieten. Wegen der laufenden Anfragen hat ecoplus bereits vorgesorgt, es wurden Flächen im Ausmaß von etwa 30 Hektar angekauft. Fertinger stellt das erste Ansiedlungsvorhaben im neuen Erweiterungsgebiet dar.

Siemens-Technik für Lafarge



Foto: Siemens

Die Lafarge Zementwerke GmbH hat Siemens den Auftrag erteilt, das neue Umspannwerk ihrer Zementfabrik in Mannersdorf (Bez. Bruck/Leitha) mit modernster Elektrotechnik auszustatten. Siemens ist verantwortlich für die Projektierung, das Engineering, die Lieferung und die Montage der elektrischen Ausrüstung. Das Projekt hat einen Wert von zirka drei Millionen Euro und soll bis zum Frühjahr 2012 abgeschlossen sein.

service



Projekte der neuen Energie-Autarkie-Coaches: Vom Blockhaus im Wienerwald bis zum Glashaus in San Marco Argentano



Foto: z. V. g.

V. l. Andreas Rappoldt, Erich Stadler, DI Franz Strasser, Mag. Heide Hitzemberger-Schauer, Ing. Markus Eisner, Ing. Johannes Jungreithmeier, Ing. Robert Riemer, Präs. Sonja Zwazl, Ing. Franz-Karl Schlapschy, FGO Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer, Ing. Andreas Hinker, DI Dr. Ulrike Riedl (Lehrgangsleitung), Ing. Thomas Stejskal, Mag. Andreas Hartl (WIFI), Andreas Haberland, Brigitte Thür (WIFI).

Mit zukunftsweisenden Ansätzen und soliden Berechnungen präsentierten die Absolventen des Energie-Autarkie Coaching-Lehrganges am 11. Juni ihre Überlegungen zum energieautarken Betrieb von Objekten im Rahmen der abschließenden Projektpräsentation und Prüfung. Der Lehrgang wurde erstmals in Kooperation zwischen der Fachgruppe für Ingenieurbüros und dem WIFI Niederösterreich durchgeführt.

Mit dem Abschlusszeugnis und dem Diplom zum „Energie-

Autarkie-Coach und Klima-Aktiv-Kompetenzpartner“ sind die durchwegs „g‘standenen“ Techniker/innen nun auch Teil eines durch Initiative der niederösterreichischen Ingenieure entstandenen Netzwerks. Die Ingenieurbüros Niederösterreichs widmen sich dem Zukunftsthema Energie-Autarkie bereits seit 2008 durch den Aufbau einer starken Plattform. Der Obmann der Fachgruppe, Friedrich Bauer: „Es braucht für dieses Thema nicht nur solide Fachkenntnis, sondern vor

allem ein starkes Netzwerk mit Partnern, die unterschiedliches Know-how bündeln können. Nur so können Projekte für Gemeinden, Gewerbebetriebe oder Private erfolgreich angeboten und umgesetzt werden.“

Anerkennung zollte auch Präsidentin Sonja Zwazl den frischgebackenen Energie-Autarkie-Coaches. Sie ließ es sich nicht nehmen, die Diplome persönlich zu übergeben: „Ich habe große Hochachtung vor gut ausgebildeten Fachleuten, – die erkennen, dass neue

Themen auch aktuelles Know-how brauchen und die sich dieses Wissen neben einem meist recht ausgefüllten Arbeitsalltag aneignen!“

Die meisten der Lehrgangsabsolventen haben auch schon einen weiteren Bildungsweg im Auge. Sie planen im Frühjahr den Einstieg in ein Master-Studium an der New Design University zum gleichen Thema. Bis dahin werden sie bereits einige einschlägige Projekte hinter sich haben, und das zum Teil in enger Kooperation miteinander. Ein Anfang war mit dem entspannten Ausklang des Lehrganges beim abendlichen Umtrunk gemacht.

Management-Ausbildung: WIFI-Partnerschaft mit Elite-Schule „Thunderbird“

WIFI Österreich hat einen Kooperationsvertrag mit der US-Business-Elite-Schule Thunderbird geschlossen.

Thunderbird bietet unter anderem ein berufsbegleitendes Masterprogramm „Executive MBA“ in Genf an. WIFI-Kunden sparen 25 Prozent der Programmkosten.

Info und Anmeldung unter www.wifi.at/thunderbird

Master of Design
Innovations- und Gestaltungsprozesse

NEW DESIGN UNIVERSITY
INNOVATION & DESIGN

Einzigartig in Österreich! Der Studiengang für Innovations- und Gestaltungsprozesse (M.Sc.) stellt an der Schnittstelle zwischen Architektur, Technologie und Design.

+41 (0) 2742 996 2311
info@ndu.ch
www.ndu.ch

WKO

Lehrgang Mediation: Erstmals zwei Termine

Im nächsten Kursjahr bietet das WIFI NÖ erstmalig zwei Lehrgangstermine an:

Lehrgangsstart in St. Pölten ist der 25. November 2011 und ab 20. April 2012 findet ein Lehrgang in Mödling statt.

Was auf die Teilnehmer/innen zukommen wird, berichtet Josef Widl, Unternehmensberater und Absolvent des Mediations-Lehrgangs im WIFI Mödling: „Ich habe den Lehrgang letztes Jahr abgeschlossen und schätze das hervorragende Wissen der Trainer, deren Praxisorientierung und das aktive Einbeziehen der Teilnehmer in

die Stoffvermittlung. Mit Beispielen aus verschiedenen Mediationen konnte ich viel für die eigene Umsetzung mitnehmen und die vielen Übungen und offenen Diskussionen trugen zur Festigung der Thematik bei.“ Neben der fachlichen Kompetenz der Trainerschaft war Herrn Widl aber auch die Flexibilität der Organisation des WIFI überaus wichtig: „Als Einzelunternehmer musste ich den Lehrgang aufgrund eines großen Projektes unterbrechen und es war möglich, beim nächsten Lehrgang wieder einzusteigen!“





Lehrgang Mediation

In die Rolle des Vermittlers schlüpfen

Mediation ist ein kooperatives Verfahren zur Konfliktregelung auf freiwilliger Basis. Als Mediator/in führen Sie Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess. Ziel ist es, eine rechtsgültige, an den Interessen der Streitparteien orientierte Vereinbarung zu finden. Sie sind für die Struktur des Mediationsprozesses verantwortlich und sorgen dafür, dass die Mediationsgespräche in Gang bleiben. Sie achten außerdem darauf, dass bestimmte Gesprächsregeln wie Fairness und gegenseitige Achtung eingehalten werden.

INFO-Veranstaltungen:

5.9.2011	WIFI St. Pölten
Mo 18.00 - 20.00	12009011z
24.1.2012	WIFI Mödling
Di 18.00 - 20.00	12009021z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Finanzpolitik

Steuerkalender für August 2011

16. August

Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

Umsatzsteuer für Juni (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Juli (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Betriebsfinanzamt)

Kraftfahrzeugsteuer für

April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)

Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)

Landschaftsabgabe, Vorauszahlung (Gemeinde)

Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni

(Betriebsfinanzamt)



AWO-Gruppenstand auf der Internationalen Fachmesse für Kunststoffverarbeitung

Das Messereferat der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) organisiert einen Österreichstand auf der Internationalen Fachmesse für Kunststoffverarbeitung FAKUMA 2011, die vom 18. bis 22. Oktober in Friedrichshafen (BRD) stattfindet.

Die FAKUMA ist eine alle zwei Jahre stattfindende internationale Fachmesse der europäischen Kunststoffindustrie und bietet ein hochkarätiges und umfangreiches Angebot rund um die Themen Spritzgießen und Extrudieren. Ob Rohmaterialien, Verarbeitungsmaschinen, Peripherie, Automatisierungslösungen oder C-Technik – die FAKUMA 2011 sieht sich als ideale Präsentationsmöglichkeit für innovative Unternehmen.

Messethematik/Warengruppen bei der FAKUMA sind:

Kunststoff- und Gummi-Verarbeitung, Kunststoffverarbeitungsmaschinen, Kunststoffe, Kunststoffherzeugnisse, Werkzeuge, Formen, Rohstoffe, Hilfsstoffe, Maschinen, Werkzeugmaschinen, Recycling, Halberzeugnisse, Zubehör

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Deutschland unter <http://wko.at/awo/de> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AWO-Messereferat Herr Mag. Christian Kiene via E-Mail christian.kiene@wko.at bzw. Tel: (0)590 900 3625 gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der 20. September 2011 festgelegt!

AWO-Gruppenstand auf der italienischen Fachmesse für Hotellerie und Hospitality

Das AußenwirtschaftsCenter Padua organisiert auch dieses Jahr einen österreichischen Gemeinschaftsstand im Rahmen der wichtigsten italienischen Fachmesse für Hotellerie und Hospitality, die vom 26. – 29. November 2011 in Rimini stattfinden wird.

Die 61. Ausgabe der SIA GUEST bietet ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Hotellerie und informiert über Innovationen, aktuelle Markttrends und Designrends.

Die Ausstellungsschwerpunkte sind:

- Einrichtung / Maßanfertigungen: Hotel- und Restauranteinrichtung und Accessoires
- Zubehör: Tisch- und Bettwäsche, Porzellan, Kristall, Silber und Besteck
- Keramik: Verkleidungen und Badezimmereinrichtung
- Beleuchtung: Light design

• Wellness im Hotel: Einrichtung und Dienstleistungen für Wellness- und Fitness-Center

• Interior: Textilien, Bodenbeläge und Innenausstattung

• Technologie und Systeme: Gebäudetechnologie und Energiesparmaßnahmen, Hotelmanagementsoftware, Audio-, Video- und Telekommunikationssysteme, Sicherheitssysteme

• Ausstattung: für Großküchen, Bars und Restaurants

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Italien unter <http://wko.at/awo/it> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AC Padua Frau Mag. Cornelia Renner bzw. Herr Mag. Matteo Zen via E-Mail padua@wko.at bzw. Tel: +39 049 876 25 30 gerne zur Verfügung!

Die Anmeldefrist wurde bis 4. August 2011 verlängert!



Umwelt, Technik, Innovation

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes **Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Mittwoch, 21. 9. 2011
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 5. 10. 2011
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Mittwoch, 19. 10. 2011
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch, 9. 11. 2011
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch, 23. 11. 2011

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Qualifizierung zum Europäischen Energie-Manager

Der nächste Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement findet von Jänner bis September 2012 in der Wirtschaftskammer Österreich statt. Der Lehrgang vermittelt das Rüstzeug, um im eigenen Unternehmen ein effizientes Energiemanagement umzusetzen und Kosteneinsparungen zu erzielen.

Zielgruppen sind Betriebsleiter, Produktionsleiter, Energiebeauftragte, Facility Manager, Consulter, Prozess-Ingenieure sowie Betriebstechniker von Unternehmen mit erheblichem Energieverbrauch.

Infos & Anmeldung (bis 30. September): <http://www.energymanager.eu>



Serviceangebot und Newsletter

Das Informationsangebot wurde um einen Rechtsänderungsdienst, beginnend mit 2011, erweitert. Dabei sollen die für den Energie-, Betriebsanlagen- und Umweltbereich relevanten Rechtsänderungen aus Bundes-, Landes- und EU-Recht (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) dargestellt werden.

Alle Informationen zum Thema Energie, Betriebsanlagen, Umwelt erhalten Sie durch das Serviceangebot der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation. Um über aktuelle Änderungen und Neuigkeiten informiert zu sein, steht ein Newsletter zur Verfügung, den Sie mittels E-Mail an die Abteilung (Betreff: Abo Newsletter) bestellen können.

Informationen im Internet

- Betrieb & Umwelt: <http://wko.at/uti>
- Energie & Umwelt: <http://wko.at/noe/energieeffizienz>
- REACH (Chemikalienrecht): <http://wko.at/noe/reach>

Kontaktdaten

Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/851/16 3 01, E-Mail uti@wknoe.at

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 5. September 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 19. September 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



branchen



Neues Eventkonzept für Meisterfeier und MagicMeisterClubbing



Foto: Sparte Gewerbe und Handwerk

Im Bild v. l. Helmut Kienast (NDU), Andreas Hasenzagl (NDU), Angelika Aubrunner (Sparte G + H), Christoph Lehrner (NDU), Lina Oppolzer, Angela Strobl, Aileen Salzwedel.

Im Rahmen eines Studienprojekts haben Studenten der New Design University 4 Eventkonzepte für Meisterfeier und Meisterclubbing ausgearbeitet. Das prämierte Projekt stammt von Lina Oppolzer und wird

zur Gänze umgesetzt werden. Für die Grafik zeichnen Aileen Salzwedel und Angela Strobl, ebenfalls NDU, verantwortlich. Meisterfeier und MagicMeister Clubbing finden am 9. September ab 16 Uhr in St. Pölten statt.

Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechniker

Landesinnungstagung

am Donnerstag, 1. September 2011, um 16.45 Uhr auf der Burggruine Aggstein, 3642 Aggsbach Dorf.

Vor der Tagung besteht um 15 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch die Burganlagen teilzunehmen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungsta-

gung 2010*

5. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
6. Finanzielle Gebarung
7. Beschlussfassung über die Grundumlage (jährliche Valorisierung) ab 2012**
8. Firma EDS – E-Marke
9. Diskussion und Allfälliges

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2010 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.
** Gem. § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der

Geschäftsordnung wird zur geplanten Beschlussfassung über die Erhöhung (jährliche Valorisierung) der Grundumlage ab 2012 darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zu äußern

an Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechnik NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/19 1 39, E-Mail: robert.kofler@wknoe.at.

Mechatroniker

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 24. September, im Schloss an der Eisenstraße, Am Schlossplatz 1, Waidhofen/Ybbs. Um 14 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer Führung beim Schaukraftwerk Schwellöd teilzunehmen. Die Tagung beginnt um 16 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Innungstagung 2010*
5. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
6. Finanzielle Gebarung
7. Beschlussfassung über die Grundumlage (jährliche Valorisierung) ab 2012**

7. Alfred Schablas „See you at the Top“

8. Diskussion und Allfälliges

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2010 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

** Gem. § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird zur geplanten Beschlussfassung über die Erhöhung (jährliche Valorisierung) der Grundumlage ab 2012 darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zu äußern an Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesinnung der Mechatroniker NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851/19 1 39, E-Mail: robert.kofler@wknoe.at.

Rauchfangkehrer

Rauchfangkehrer und Hafner in einem Boot

Beim bereits legendären Drachenbootrennen der Wiener Rauchfangkehrer auf der Alten Donau beim Wiener Ruderklub Donau traten heuer zum ersten Mal auch die NÖ Rauchfangkehrer mit den NÖ Hafnern „gemeinsam in einem Boot“ als Team BLACK BROTHERS gegen 5 Konkurrenten an. Die Bootsbesetzung bestand aus einem Team von 16 Paddlern (mind. 4 Frauen) sowie 1 Trommler. Der totale gemeinsame Kräfteinsatz wurde leider letztendlich nicht belohnt: Im Kampf um den 5. Platz muss-

ten sich die BLACK BROTHERS knapp geschlagen geben.

„Die ‚rote Laterne‘ für den letzten Platz stört überhaupt nicht, denn für uns zählt einfach der Gedanke – dabei sein ist alles“ – so die beiden Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller und Franz Kubena. Im Vordergrund stand die Partnerschaft, gemeinsam in einem Boot zu sitzen und gemeinsam ans Ziel zu gelangen. 2012 werde man wieder kommen und dann zuschlagen, so die „Kampfansage“ der beiden Innungschefs.



Fotos und Text: Teamcraft

KommR Josef Rejmar, LIM Peter Engelbrechtsmüller, LIM Franz Kubena bei der Siegerehrung.

Im Anschluss an die Wettkämpfe wurden beim gemütlichen Zusammensein die Preise überreicht – der Hauptsponsor lud zu Speis und Trank vom Buffet.

Gemeinsamkeit der beiden Innungen wird aber nicht nur in einem Boot gelebt, sondern

auch bei der Landesinnungstagung, die 2011 erstmals gemeinsam abgehalten wird, weitere gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sind in Planung.

Die NÖ Rauchfangkehrer und NÖ Hafner – **Gemeinsamkeit stärkt!**



Rauchfangkehrer und Hafner in einem Boot.

Bestatter

Landesinnungstagung

am Donnerstag, dem 8. September 2011, im Hotel-Landgasthof Marc Aurel, 2404 Petronell-Carnuntum, Hauptstraße 10. Um 10 Uhr Empfang der Teilnehmer und Beginn der Landesinnungstagung.

Anschließendes Mittagessen und bei Interesse Führung durch die Landesausstellung „Erobern-Entdecken-Erleben“ im Römerland Carnuntum.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Proto-

kolls der Landesinnungstagung 2010*

4. Bericht des Landesinnungsmeisters
 5. Krisenintervention in NÖ
 6. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2010*
 - b) Voranschlag 2012*
 7. Berichte aus Arbeitskreisen und Neuerungen auf Bundesebene
 8. Vortrag des Wiener Vereins – Abwicklung von Versicherungsfällen
 9. Ehrungen
 10. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Informieren Sie sich gleich jetzt!

Anzeigenschluss: 9. September 2011

Kontakt:

0664/422 78 74 Fr. Hochebner
bzw. noewi@mediaccontacta.at



www.vw-nutzfahrzeuge.at



**Jetzt EUR 1.500,-
Umweltprämie!***

BLUEMOTION
TECHNOLOGIES

Die BlueMotion Technology-Modelle.

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport. Die BlueMotion Technologie von Volkswagen – das ist gelebte Verantwortung für Sie und unsere Umwelt. Durch innovative Technologien wie das Motor-Start-Stopp-System oder die Bremsenergie-Rückgewinnung werden Verbrauch und Emissionen deutlich gesenkt. Bei uneingeschränktem Fahrspaß!

BlueMotion Technology – ab sofort auch für den Transporter oder Bus und beim Crafter bestellbar.



Nutzfahrzeuge

*Die Umweltprämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres mind. 2 Jahre alten Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Gültig bei Neuzulassung bis 31.12.2011. Die Aktion ist limitiert und kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. Symbolfoto. Verbrauch: 4,9 – 8,9^l/100 km, CO₂-Emission: 129 – 234^g/km. ^lVorläufige Werte.

Ihr Wohntraum Niederösterreich erfüllt sich in Tulln!

Vom 25. August bis 29. August 2011 auf der Gartenbaumesse - Service und Beratung für die eigenen vier Wände.

Der wichtigste Platz auf der Welt ist das Zuhause. Das gilt für das Land, in dem man lebt. Und das gilt erst recht für die eigenen vier Wände, in denen man wohnt. Das NÖ Wohnbaumodell unter den Schlagworten „**Einfach. Sozial. Natürlich.**“ unterstützt als flexibles Fördermodell mit Servicecharakter die Schaffung von leistbarem Wohnraum in ganz Niederösterreich.

Im Zuge der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln, die heuer vom 25. August bis 29. August 2011 am Messegelände Tulln stattfindet, wird der „Wohntraum Niederösterreich“ bereits zum dritten Mal übersichtlich präsentiert. Dabei stehen **Beratung und Service** im Mittelpunkt. „Alle NiederösterreicherInnen, die auf Wohnungssuche sind oder planen, ihr Zuhause neu zu gestalten oder zu sanieren, sollten in der Halle 6 vorbeischaun“, erklärt der Initiator Walter Mayr, Obmann der ARGE Wohnen Niederösterreich.

Dabei kann man auch gleich vor Ort sämtliche **Finanzierungsmodelle** durchrechnen lassen, denn die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien bietet gemeinsam mit der Wohnbauförderungsabteilung des Landes Niederösterreich und der Niederösterreichischen Versicherung umfassende kostenlose Beratung an.

Apropos Sanierung: die Fachleute der Wirtschaftskammer Niederösterreich - Landesinnung Bau, stehen jedem Besucher Rede und Antwort, wenn es um fachgerechte Sanierung geht. Dabei soll vor allem auf Energiemaßnahmen hingewiesen werden, die derzeit vom Land Niederösterreich besonders unterstützt werden.

Das Thema „**Energiesparen**“ nimmt bei dieser Messe einen besonderen Stellenwert ein. Die Energieberatung Niederösterreich wird gemeinsam mit der EVN mit vielen wichtigen Ratschlägen parat stehen. Vom Energieausweis für zu Hause über den Heizungsscheck bis zur Nutzung energieeffizienter Elektrogeräte - was immer man darüber wissen möchte, erfährt man im persönlichen Gespräch von kompetenten Partnern. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt: **Sicherheit**. Denn zum richtigen Wohlfühlen im eigenen Zuhause zählt natürlich auch das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Allgemeine Hinweise und spezielle Tipps beziehen die Besucher des „Wohntraums Niederösterreich“ bei der Polizei und bei Kabelsignal.

NÖN-Bühne mit Stars, Attraktionen, Gewinnspielen und über 300 Sofortgewinnen

Ein Besuch in der Halle 6 ist auf jeden Fall ein Gewinn. Denn neben dem umfassenden Serviceangebot warten über 300 Sofortgewinne und attraktive Hauptpreise, die auf der **NÖN Bühne** verlost werden. Außerdem werden täglich einige interessante Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben für Autogramme und Gespräche zur Verfügung stehen. Im Anschluss an den Rundgang durch den „Wohntraum NÖ“ lohnt sich auf jeden Fall ein Besuch in den wunderbaren Schaugärten der Garten Tulln. „Auf Grund der großen Nachfrage aus dem vergangenen Jahr präsentiert sich auch heuer auf fast 800m² Fläche auf einem Blick das gesamte Angebot für den per-



Die Initiatoren des „Wohntraum NÖ“ von li. nach re: Vorstandsmitglied Günther Ritzberger, MBA (HYPO NOE Landesbank für NÖ und Wien), LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Vorstandsdirektor Mag. Bernhard Lackner, Obmann Dir. Walter Mayr (ARGE Wohnen Niederösterreich)

sönlichen Wohntraum Niederösterreich. An jedem dieser fünf Messtage stehen den BesucherInnen kompetente Ansprechpartner im persönlichen Gespräch zur Verfügung - für jeden ist sicher ein wertvoller Hinweis dabei. Damit es den Kleinen nicht zu langweilig wird, wartet ein vielseitiges und attraktives Kinderprogramm“, freut sich ARGE Wohnen Obmann Walter Mayr.

Die Fakten

Internationale Gartenbaumesse - Österreichs größte Blumenschau vom 25. August bis 29. August 2011 Messegelände Tulln - Halle 6 Täglich von 09:00- 18:00 Uhr geöffnet

Eintrittspreise:

Erwachsene: € 11,00, Senioren: € 9,00
Jugendliche von 6-15 Jahren: € 2,00
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei
Mit der Eintrittskarte kann jeder Besucher auch die Garten Tulln besuchen.

Mehr Infos unter www.wohntraum-noe.at

Die Partner

ARGE WOHNEN NÖ, HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien, Niederösterreichische Versicherung, Bauen+Wohnen NÖ, Energieberatung NÖ, EVN AG, Kabelsignal, Wirtschaftskammer NÖ-Landesinnung Bau, Polizei, Die Garten Tulln, NÖN



Lehrlingswettbewerbe: Teilnehmerrekord

Über mehrere Bewerbungstage hinweg flogen in der Landesberufsschule Neunkirchen und in der ÖBB-Lehrwerkstätte Floridsdorf die Späne und Funken.



Foto: Kraus

Dr. Heinrich Gotsmy, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Spartenobmann Thomas Salzer, Alexander Fries und Michael Weiß, Michael Völker, Benjamin Habison, David Kollerus, Gregor Fraunberger, Daniel Winter-Pfeffer, Stefan Rumpl, Mag. Johannes Schedlbauer, Karl Gschossmann, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Dr. Anton Quizda und KommR Dieter Lutz.

Bei den diesjährigen Lehrlingswettbewerben der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich traten insgesamt 96 Lehrlinge aus 32 Industriebetrieben in sechs Bewerbungskategorien an. „So viele Lehrlinge wie heuer haben noch nie an den Lehrlingswettbewerben teilgenommen“, zeigt sich Spartenobmann Thomas Salzer hoch zufrieden, „dies zeigt sehr schön, welch hohen Stellenwert die Bewerbe in den Industrieunternehmen haben!“

Nicht nur die Motivation der Unternehmen ist gestiegen, Teilnehmer zu den Bewerben zu entsenden – auch das hohe Engagement jedes einzelnen Teilnehmers war wieder sehr deutlich zu spüren. Für Spartenobmann Thomas Salzer eine

logische Konsequenz: „Wir bieten den jungen Menschen eine qualitativ hochwertige Ausbildung, gute Karrierechancen, viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten – wie Werkmeisterschule oder Matura – und gute Bezahlung an. Die Ausbildung zum Industrietechniker ist das beste Beispiel dafür! Dieser neue Weg ist deswegen einzigartig, weil nicht nur die allgemeine Berufsausbildung, sondern auch die Matura und Werkmeisterprüfung beinhaltet sind. Nach Abschluss der allgemeinen Berufsausbildung und Ablegung der Industrietechnikerprüfungen schließt man die Ausbildung mit dem Diplom-Industrietechniker ab. Diese Form der Ausbildung ist gerade für jene Jugendliche interessant, die praxisnahe lernen wollen

und sich alle Möglichkeiten wie etwa ein Studium offenhalten möchten.“

Auch heuer gab es wieder eine gemeinsame Siegerehrung für alle Bewerbungskategorien. „Wir bitten alle teilnehmenden Lehrlinge vor den Vorhang, nicht nur die besten fünf. Schließlich bedeutet schon die Teilnahme an den Bewerben eine Auszeichnung“, so die für die Lehrlingswettbewerbe zuständigen Mag. Stefan Gratzl und Angela Kraft. Neben der Landesbestentrophäe gab es für die Sieger tolle Preise, die von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl überreicht wurden: Für die ersten fünf jeder Bewerbungskategorie stellte die Sparte Industrie Sachpreise zur Verfügung, darunter Flachbildschirme und Ö-Ticket-Gutscheine.

Petra Bohuslav und Sonja Zwazl würdigten in ihren Statements die tollen Leistungen der Lehrlinge bei den Bewerben. Angesprochen auf das Thema Fachkräftemangel waren sich beide einig: „Gemeinsam ziehen wir in Zukunft noch mehr an einem Strang, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.“

Erlass zur Schwarz-Weiß-Regelung

Laut Handelskollektivvertrag gilt für die Beschäftigung von Arbeitnehmern im Einzelhandel am Samstagnachmittag die sogenannte „Schwarz-Weiß-Regelung“. Diese besagt, dass, wenn ein Arbeitnehmer an einem Samstag nach 13 Uhr arbeitet, ein arbeitsfreier Samstag folgen muss. Die bisherige Rechtsansicht des BMASK, wonach die Nichteinhaltung dieser KV-Bestimmung keine Verwaltungsübertretung darstellt und somit auch vom Arbeitsinspektorat nicht zu ahnden war, wurde mit Erlass vom 4. 7. 2011 revidiert.

Weiters hat die GPA angekündigt, im Rahmen ihrer Beratungsoffensive ihre Mitglieder auf diesen Umstand aufmerksam zu machen. In einer ersten Reaktion vertritt die Bundessparte Handel die Ansicht, dass dieser Erlass dem Grundsatz „keine Strafe ohne Gesetz“ widerspricht, da ein Kollektivvertrag die Strafbarkeit nach dem Arbeitsruhegesetz nicht ausweiten kann.

Auch war die WKO in die Entstehung des Erlasses nicht eingebunden, die Arbeitnehmerseite jedoch offenbar schon, was bewährter sozialpartnerschaftlicher Tradition widerspricht.

Energiehandel

Aussendung der Energie-Control Austria

Die Energie-Control Austria hat uns kurzfristig darüber informiert, dass sie allen ihr bekannten Tankstellen ein Informationsschreiben zur Spritpreisdatenbank übermittelt hat. Da uns nicht bekannt ist, welches Adressmaterial der Energie-Control zur Verfügung steht, stellen wir die Aussendung auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/energiehandel> zum Download bereit. Weiters kann die Aussendung über die Geschäftsstelle der Fachgruppe (Tel: 02742/851/19 3 31, Frau Heilingbrunner) bezogen werden.

Die ersten Plätze:

- Kategorie 1: Benjamin Habison (Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H.)
- Kategorie 2: Stefan Rumpl (Böhler Uddeholm Precision Strip GmbH & Co KG)
- Kategorie 3: Daniel Winter-Pfeffer (Busatis GmbH)
- Kategorie 4: Michael Völker (Georg Fischer Eisenguss GmbH)
- Kategorie 5: Andreas Wippl (Verbund Hydro Power AG)
- Kategorie 6: Alexander Fries und Michael Weiss ex aequo (beide: Eaton GmbH)

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen



Foto: LBS St. Pölten

Ein Teil der Prüfungskommission und Lehrlinge.

Von 6. bis 7. Juli fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen statt. 10 Kandidatinnen und ein Kandidat absolvierten erfolgreich die Prüfung. Gremialobmann KommR Dr. Walter Sibral und Berufszweigvorsitzende Barbara Kremser sowie die KollegInnen der Prüfungskommission gratulieren den frischgebackenen Drogistinnen recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude in diesem interessanten und anspruchsvollen Beruf.

Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser sowie für ausgezeichnete und mit gutem Erfolg bestandene

Abschlüsse eine elektrische Duftlampe und ein Aromaölset überreicht, worüber sich die jungen Damen sehr freuten. Bei diesen Zusatzgeschenken handelt es sich um eine Neueinführung seitens des Drogistengremiums. Da diese Idee so gut ankam, soll das Projekt weitergeführt werden.

Wir gratulieren zur mit Auszeichnung bestandenen Prüfung: Jennifer Pokorny und Daniela Heitzer, zum guten Erfolg: Tanja Traindt und zur bestandenen Prüfung: Jasmin Bedrey, Janine Frühauf, Stefanie Gamperl, Stefan Renner, Tamara Ganster, Christine Lusk, Daniela Schuller, Lisa Woltron.

Lehrabschlussprüfung Farbwarenhandel



Foto: LBS St. Pölten

Die Prüfungskommission mit den Lehrlingen.

Am 4. Juli fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für den Einzelhandel mit Farbwaren statt. 4 Kandidaten absolvierten erfolgreich die Prüfung, zwei davon mit Auszeichnung. Die Prüfungskommission – Gremialobmann

KommR Dr. Walter Sibral und Obmann-Stv. KommR Ing. Karl Burkert sowie Dipl.-Päd. Susanne Kren und Gertrude Staudenmayer (AK) – gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude in diesem Beruf.

Lehrabschlussprüfung Parfümeriewarenhandel



Foto: LBS St. Pölten

Frau Dipl.-Päd. Christa Teix und Frau Dipl.-Päd. Susanne Kren mit den Prüflingen.

Am 21. Juni fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für den Einzelhandel mit Parfümeriewaren statt. 9 Kandidaten absolvierten erfolgreich die Prüfung, davon drei mit

Auszeichnung und ein Lehrling mit gutem Erfolg. Die Prüfungskommission gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin viel Freude in diesem Beruf.

Aromaöl-Ständer für die Landesberufsschule St. Pölten



Foto: LBS St. Pölten

V. l. n. r.: Obmann des Landesgremiums KommR Dr. Walter Sibral, Berufszweigobfrau Barbara Kremser, Ing. Otto Seitz (LBS St. Pölten).

Die Berufszweigobfrau des Handels mit Arzneimitteln und Drogeriewaren sponserte im Juli der Landesberufsschule St. Pölten einen formschönen Holzständer für Aromatherapieöle der Firma Primavera.

„Der Aromaöl-Ständer soll im Verkaufsraum für unsere Dro-

gistInnenlehrlinge einen Fixplatz erhalten. Durch aktuelle Einrichtung und unterschiedliche Warengruppen kann auch im Schulbetrieb der Verkauf in den Drogerien praxisnah geübt werden“, freut sich Frau Kremser. Schüler und zuständige Lehrkräfte bedankten sich herzlich.



Handel mit Mode und Freizeitartikeln



Foto: WKNO

Lehrabschlussprüfung des Schuhhandels

Bei der Lehrabschlussprüfung des Schuhhandels bestanden alle 10 Kandidaten die Prüfung, vier davon mit Auszeichnung, drei mit gutem Erfolg. Alle Teilnehmer erhielten Kristallpokale mit Gravur. Die Prüfer Wolfgang Geyrecker und Doris Barbato freuten sich mit den Teilnehmern über die guten Leistungen und gratulierten.

Direktvertrieb



Foto: Johann Kabicher

Direktberater und „Vampire“ halfen

Großzügige Vampire: Die Mitglieder der Theater- und Musicalgruppe BEST OF THEATER/Seyring stellten den Direktvertriebs-Beratern in NÖ und Wien 100 Karten für die Aufführung „Nacht der Vampire“ zur Verfügung. Der Verkaufserlös der Karten für den Abend, den Wilhelm Brugg „eingefädelt“ hatte, kommt in Kooperation mit Licht ins Dunkel den Kinderschutzzentren des Vereins „Die Möwe“ zugute.

Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel



Foto: z. V. g.

„Bauproduktfachberater“ im Vormarsch

Das Landesgremium hat in der LBS Theresienfeld wieder „Zertifizierte Bauproduktfachberater“ ausgezeichnet. Das Zertifikat erhalten Lehrlinge im Baustoffhandel, die den erweiterten Unterricht mit 1260 Stunden positiv absolviert sowie die Lehrabschlussprüfung bestanden haben. Sie werden damit als kompetente Fachkräfte im Baustoff-Fachhandel und im Baumarkt ausgewiesen. Ausbilder und Jung-Fachkräfte freuten sich über die Zertifikate.

Elektro- und Einrichtungsfachhandel



Foto: WKNO

Auf den Spuren der alten Römer

Zum Sommerausflug zur Landesausstellung nach Petronell-Carnuntum konnten Gremialobmann Ing. Josef Haller und Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky über 70 Mitglieder begrüßen. Im Freilichtmuseum wurde durch Rekonstruktion eines römischen Wohnviertels der Alltag nachvollziehbar. Die Therme aus dem 4. Jahrhundert beeindruckte durch ausgefeilte Heiz- und Wasserversorgungstechnik.



Christian Steindl ist neuer Präsident des ÖWSV

Im Präsidium des Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsvereins (ÖWSV) hat ein Generationswechsel stattgefunden. Der neu formierte Vorstand hat am 11. Juli Mag. Christian Steindl zum neuen Präsidenten gewählt. Der hauptberufliche Geschäftsführer der EHG Ennshafen GmbH tritt die Nachfolge von KommR DI Dr. Siegmund Hanser an.

„Mein vorrangiges Ziel ist die Stärkung der Binnenschifffahrt in Österreich und entlang der Rhein-Main-Donau-Achse“, sagte Steindl in einer ersten Stellungnahme. Unterstützt wird er dabei vom 1. Vizepräsidenten Mag. Otto Schwetz, dem Vorsitzenden des paneuropäischen Verkehrskorridors VII – Donau, und vom 2. Vizepräsidenten Mag. Manfred Seitz.

Dem neu gewählten ÖWSV-Vorstand gehören folgende Persönlichkeiten an: Mag. Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und

Verkehr, als Repräsentant der Wirtschaftskammer Österreich, Herfried Leitner als Vertreter der Binnenschifffahrt, DI Christoph Henöckl für den Handel, DI Christian

Mokry als Vertreter der Industrie, Dr. Ralph Gallob als „Frontmann“ der Logistikbranche, Mag. Christian Steindl, Mag. Otto Schwetz und Mag. Manfred Seitz. Ein Vertreter der Industrie wird in Kürze ernannt. Die Wahl des Beirates erfolgt im Herbst 2011. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Mag. Patricia Luger, Geschäftsführerin der Sparte Transport und Verkehr in NÖ.

Weitere Infos:
www.oewsv.org



Mag. Christian Steindl, neuer Präsident des ÖWSV

Foto: z. V. g.

bevollmächtigter Vertreter sind verpflichtet, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass und die Kopie oder das Original des Zulassungsscheines/Fahrzeugscheines vorzulegen.

Zusätzlich möchten wir Sie auf die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)** des Mautbetreibers aufmerksam machen. In den AGB ist sowohl eine sechsmonatige Frist, in der eine Nutzung der Box erfolgen muss, als auch eine siebentägige Frist für die Rückgabe der Box vorgesehen, sofern diese nicht

genutzt wurde. Man sollte daher zumindest **alle 6 Monate eine Buchung** machen, um das Beenden des Vertrages zu verhindern (Kapitel III.3 Untergang des Vertrages – Punkte 4. und 5.). Weiters ist eine Frist von 7 Tagen für die Zurückstellung von OBU im Kapitel V.5 (Rückgabe des Fahrzeuggeräts) im Punkt 1 des gleichen Dokuments geregelt. Etwaige **Nachfristen** („repeated call“) von Seiten des Mautbetreibers können, müssen aber nicht gewährt werden.

Neuer digitaler Tachograph bringt Verbesserungen

Auf Grund der EU-Verordnung 1266/2009 kommt ab 1. Oktober 2011 bei allen Neufahrzeugen eine neue Generation von digitalen Tachographen zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch eine **genauere Aufzeichnung der Tätigkeiten** aus.

Die EU-Verordnung sieht vor, dass der digitale Tachograph **die Minute aufzuschlüsseln** hat, wenn mehrere Tätigkeiten innerhalb von 60 Sekunden ausgeübt werden. Die längste durchgehende Aktivität bestimmt dann, ob diese als **Arbeits-, Lenk- oder Ruhezeit** registriert wird (bei gleichlangen Tätigkeiten wird diejenige, die zuletzt ausgeführt wurde, herangezogen). Herkömmliche Tachographen rechnen bereits nach 5 Sekunden Fahrt die gesamte Minute als Fahrzeit. Die neue Generation rechnet hingegen, wenn ein Fahrer 29 Sekunden lang fährt und 31 Sekunden lang steht, die Minute **nicht** als Lenkzeit. Wird zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der unmittelbaren Kalenderminute vorausgehenden und nachfolgenden Minute die Tätigkeit

Lenken registriert, gilt jedoch die **gesamte Minute** als Lenkzeit.

Diese genaue Aufzeichnung bringt somit **Vorteile** im Verteilerverkehr, im Stau, beim Anfahren von Rampen oder in der Schlange vor der Zollabfertigung, weil dadurch wertvolle Lenkzeit eingespart werden kann. Auch eine irrtümliche Unterbrechung der Lenkpausen kann dadurch leichter vermieden werden.

Die genauere Abrechnung der neuen Tachographengeneration hat bei einem Flottentest einen **Gewinn bei der Lenkzeit** von bis zu 45 Minuten pro Tag und Fahrer gebracht (je nach Art des Einsatzes). Eine **Aufrüstung** von älteren Modellen auf die neueste Generation von Tachographen ist möglich, die **Kosten** betragen ca. 650 € (herstellerabhängig) für den Tachographen (ohne Einbau).

Bereits eingebaute Tachographen müssen nicht nachgerüstet werden, die neue Generation der Tachographen wird ab 1. Oktober jedoch in allen Neufahrzeugen verbaut sein.

Güterbeförderungsgewerbe

Maut Slowakei: Voraussetzungen für Rückgabe eines OBU-Gerätes

Laut der Auskunft des Mautbetreibers muss man die OBU-Geräte entweder **persönlich** oder mit einem **Kurierdienst** zurückgeben, da bei der Abnahme ein **Protokoll** unterzeichnet wird. Eine Rückgabe mit der **Post** ist somit **nicht** möglich. Dies ist auch wegen der Zurückzahlung der Kautions und des Restguthabens vorgesehen. Das **Formular** für den Antrag auf Auszahlung ist auf der Maut-Homepage auf Englisch zugänglich.

Im Modus der **vorausbezahlten Maut** (Pre-Paid) kann der Fahrzeugbetreiber und/oder der Fahrer das Fahrzeuggerät bei **jeder** Kontaktstelle oder Vertriebsstelle zurück-

geben. Der Fahrzeugbetreiber und/oder der Fahrer sind **verpflichtet**, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass, die Kopie oder das Original des Zulassungsscheines/des Fahrzeugscheines, zu dem das Fahrzeuggerät zugeordnet ist, vorzulegen.

Im Modus der **nachfolgenden Mautzahlung** (Post-Pay) kann der Fahrzeugbetreiber oder sein bevollmächtigter Vertreter auf Grund der vorgelegten **schriftlichen Bevollmächtigung** mit amtlich beglaubigter Unterschrift, die nicht älter als 3 Monate sein darf, das Fahrzeuggerät **ausschließlich** bei einer Kontaktstelle zurückgeben. Der Fahrzeugbetreiber oder sein

Zusätzliche Fahrverbote in Italien

Wie wir von der Außenhandelsstelle Mailand erfahren haben, wurden auf Grund einer Gerichtsentscheidung zusätzliche Fahrverbote für Lkw über 7,5 t in Italien erlassen Diese ergänzen den italienischen Fahrverbotskalender.

Zusätzliche Fahrverbote:
Freitag, 26. August 2011, von 16 bis 24 Uhr

Freitag, 2. September 2011, von 16 bis 22 Uhr

Freitag, 9. September 2011, von 16 bis 22 Uhr

Freitag, 28. Oktober 2011, von 16 bis 22 Uhr

Den italienischen Fahrverbotskalender erhalten Sie gerne auf Anfrage in der Fachgruppe: verkehr.fachgruppen1@wknoe.at



Exkursion in die Käsemacherwelt Heidenreichstein



Foto: Erasmus

39 Gastwirte und Hoteliers des Waldviertels besuchten die Käsemacherwelt.

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie veranstalteten gemeinsam mit der Destination Waldviertel im Rahmen des Leader Projektes „Geschmack Waldviertel“ eine Besichtigung der in Bau befindlichen Käsemacherwelt in Heidenreichstein. Rund 6 Millionen Euro sollen investiert werden. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2012 geplant.

GF Thomas Jungreitmayer und Eigentümer Hermann Ploner waren vom großen Interesse überrascht und stellten den 39

GastwirtenInnen und Hoteliers des Waldviertels ihre geplanten Aktivitäten vor.

Die exklusive Führung begann mit Vorträgen rund um die Käsemacherprodukte und einem Vortrag von Wilhelm-

Christian Erasmus zum Thema „Geschmack Waldviertel“. Bei der Besichtigung der Umbauarbeiten wurden die Kühl-, Reife- und Lagerräume gezeigt, ebenso Symposiumsküche, Kino und Vortragsräume. „Mit 5 ha

Fläche und dem Erholungsraum rund um die Gebäude sind wir einzigartig in diesem Segment“, so Hermann Ploner. Die Exkursion klang mit einer Verkostung der Käsemacherprodukte aus.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Elf neue Akademische Unternehmensberater/innen



Foto: z. V. g.

Die 11 neuen „Akademischen Unternehmensberater/innen“ mit Bundesspartenobmann Pollirer und wissenschaftlichem Leiter Janes; aus Niederösterreich: Alfred Harl (2. v. l.).

Tourismusberufe: Wer schickt seinen Lehrling noch ins Rennen?

Am 22. September 2011 findet der Landeslehrlingswettbewerb für Tourismusberufe in der LBS Geras statt. Es werden Wettbewerbe für die Lehrberufe Koch/Köchin und Restaurantfachmann/-frau abgehalten.

Der Bewerb ist gleichzeitig auch die Vorausscheidung für die Staatsmeisterschaften im Frühjahr 2012. „Wir rufen die Betriebe auf, ihren Lehrlingen die Chance zu geben, an diesen Wettbewerben teilzunehmen“, so Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher.

Die Ausschreibungsunterlagen können im Fachgruppenbüro unter 02742/851/19 6 11 angefordert werden. Anmelde-schluss: 10. August.

Die Qualitätsakademie incite des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT verlieh den Titel „Akademische Unternehmensberater/in“ an elf Absolvent/innen. Alfred Harl, CMC, Fachverbandsobmann und selbst Absolvent, wies darauf hin, wie wichtig es sei, Beratungskompetenz auf ein akademisches Niveau zu heben, um die Anerkennung in der Öffentlichkeit zu sichern und damit die Vertretungsrech-

te zu stärken.

Mit dem Lehrgang „Akademische/r Unternehmensberater/in“ bietet die Qualitätsakademie incite eine europaweit einzigartige Ausbildung in der generellen Unternehmensberatung. Vermittelt werden im Rahmen dieses Lehrgangs sowohl fachliche Inhalte wie Recht, Controlling, Personalmanagement, Unternehmensführung und Finanzierung als auch entscheidende prozessorientierte

Kompetenzen wie effiziente Projektgestaltung und das Design von Beratungsprozessen. Die Trainer/innen kommen aus der Praxis und wissen um die tatsächlichen Herausforderungen für Unternehmensberater/innen. Das verschafft im beruflichen Alltag klare Vorteile gegenüber dem Mitbewerb.

Die nächste Generation Akademischer Unternehmensberater/innen wird im Frühjahr 2012 ihre Ausbildung abschließen.

ARGE proEthik debattierte mit Experten:

Welche Werte braucht die Wirtschaft?

Welche Werte braucht die Wirtschaft? Die ARGE proEthik debattierte mit Experten ein Thema, das heute wieder ganz besonders aktuell ist.

Dabei seien Gründer und Mitglieder der ARGE proEthik überzeugt, „dass Engagement und Selbstreinigungskraft auf diesem Gebiet mehr Erfolg versprechen als weitere Regulierung“, so Gerd Prechtel, Initiator von „proEthik“.

In welche Richtung es gehen soll, dazu lieferte Caritas-Präsident Franz Küberl Denkanstöße – ausgehend von der Tatsache, „dass viele der bisher eingeschlagenen Wege nicht zum Wohle aller geführt haben“.

Nur reale Arbeit kann echten Mehrwert schaffen

Der Irrtum läge an einer Einstellung, die im Slogan „Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten!“

gipfelt. Dagegen meint Küberl: „Mehrwert kann nur durch reale Arbeit geschaffen werden.“ Das habe die Wirtschaftskrise deutlich gezeigt. Küberl will jedoch die Globalisierung trotz ihrer oft dramatischen Folgen nicht rückgängig machen: „Sie ist Realität. Es liegt an uns, die Globalisierung in ihren Wirkungen zu zivilisieren.“



Caritas-Präsident Franz Küberl: Das Wirken der Kirche als moralische Instanz reicht nicht aus ...

Foto: Sparte Gewerbe und Handwerk

Als Beispiel nannte er das Paradoxon von Nahrungsmittelüberfluss und -mangel. Laut Studien werde 1/3 der Nahrung verschwendet: „Die Verschwendung beginnt bei unzulänglichen Methoden der Produktion und Lagerung und reicht bis zum mangelnden Management von Überfluss, wo dieser entsteht.“

Genau bei dieser Optimierung der „Güter der Schöpfung“ läge die Aufgabe von Unternehmen, von Führungskräften und deren BeraterInnen. Küberl appellierte an die Unternehmer, als Elite ihre gesellschaftliche Vorbildfunktion wahrzunehmen, „die Logik des Kapitals durch die Logik der Solidarität zu ersetzen“.

Küberls Plädoyer für ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Politik und Kirche bot die Überleitung zum Referat von Ludwig Adamovich. Der ehemalige Präsident des Verfassungsgerichtshofes und Vorsitzende des Ethikkomitees erklärte die verschiedenen Quellen von „Verboten“ – von der Gesetzgebung bis hin zu Ethik, Moral und Konvention.

Die Dynamik des Wertewandels bewirke, dass die Räume zwischen Recht und Ethik immer mehr zum Tummelplatz für Ideologen werden, sprach Adamovich von der Anfälligkeit der Demokratie für Demagogie: „Eine Idee, die einfach ist, aber falsch, setzt sich leichter durch, als eine komplexe Idee, selbst wenn diese richtig ist.“

Weder Schiedsgerichte noch Selbstkontrolle ...

Der Versuch, der Demagogie in der Politik mit Schiedsgerichten und Selbstkontrolle beizukommen, habe sich als Illusion erwiesen. Auch die Kontrollsysteme der Wirtschaft hätten bisher versagt.

So bleibt wohl einerseits der Gesetzgeber gefordert, auf Bedrohungen zu reagieren, andererseits liegt es an jedem von uns, sein Handeln nach ethischen Gesichtspunkten zu hinterfragen und im eigenen Umfeld Überzeugungsarbeit zu leisten – womit sich Gerd Prechtel, Obmann der Sparte Information & Consulting, in seiner Arbeit in der ARGE proEthik bestätigt sah.

Auf. Schwung. Niederösterreich!
Wo Wirtschaftskraft Arbeit schafft.



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Von Dauerrabatten und Schadensfallkündigung

„Heiße Eisen“ wie etwa die Themen Dauerrabatt oder Schadensfallkündigungen standen im Mittelpunkt eines Info-Abends der Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten im WIFI Mödling.

Dabei empfahl Uni-Professorin Eva Palten den rund 80 Teilnehmern, Verträge zu durchforsten, „denn nach der alten Dauerrabatt-Regelung, die nun durch eine OGH-Entscheidung gekippt worden ist, ist Treue noch bestraft worden“, so Fachgruppenobmann KommR Gerhard Pesendorfer. Bei neuen

Verträgen sei jetzt der umgekehrte Weg vorgesehen.

Bei Schadensfallkündigungen, derzeit nur in bestimmten Fällen (Haftpflicht, Hagel, Feuer) möglich, verwies Palten darauf, dass in Analogie zu diesen Fällen auch bei anderen Schäden bzw. Sparten Kündigungen möglich werden könnten. Dazu gebe es aber noch keine klare Judikatur.

Wegen des großen Erfolgs soll die Veranstaltungsreihe im Herbst mit einem Info-Nachmittag zum Thema „Rechtsschutz“ fortgesetzt werden: Montag, 14. November, 14 Uhr, WKNÖ St. Pölten.

Christian Hrubesch ist Kommerzialrat

In feierlichem Rahmen überreichte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl das Dekret des Bundespräsidenten, mit dem Christian Hrubesch der Berufstitel „Kommerzialrat“ verlie-

hen wurde. Der Titel sei „Zeichen der Anerkennung und des Dankes für die hervorragende Arbeit für die regionale Wirtschaft und die Versicherungsmakler in Niederöster-



Foto: Bezirksstelle

Zur Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“ an Christian Hrubesch gratulierten neben Präsidentin Sonja Zwazl auch Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer (l.) und Fachgruppen-Geschäftsführer Clemens Griesenberger (r.).

reich“, betonte Zwazl in ihrer Laudatio.

Als kooptiertes Ausschussmitglied der Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsan-

gelegenheiten engagiert sich Hrubesch für die Entwicklung des NÖ Versicherungsmaklergewerbes und bringt viele Ideen und Anregungen für seine Branche ein.



WIR HABEN
NOCH VIEL VOR.



Niederösterreich hat Schwung: Mit soliden Finanzen, starker Infrastruktur und vielen neuen Ideen schaffen wir in Niederösterreich ein gutes Klima für Arbeit und Wirtschaft.

Auf Schwung folgt Aufschwung: Deshalb steigt in Niederösterreich die Beschäftigung und sinkt die Arbeitslosigkeit. Noch nie hatten wir so viele Erwerbstätige und auch bei den Betriebsgründungen gibt es Rekordzahlen. Weil wir mit unserem Schwung unseren Aufschwung weiter führen.

Wirtschaft muss sich aktiv einbringen, denn:

Bildungsdilemma lähmt auch Innovation

Die Teilnehmer des Consultants Competence Circles (CCC) der Fachgruppe UBIT versuchten den roten Faden zwischen Bildung und Innovation aufzunehmen.

Fragt man Wirtschaftstreibende, dann wird rasch klar, dass Österreichs Schulsystem reformbedürftig ist. Daher begrüßte UBIT-Geschäftsführer **Wolfgang Schwärzler** zu Beginn der sommerlichen Expertendiskussion im Asia Resort Linsberg die Tatsache, „dass nun nach Jahrzehnten des Stillstandes erstmals überhaupt eine ernsthafte Diskussion über das Thema stattfindet“.

Bernd Schilcher, Vorsitzender der ExpertInnenkommission zur Erarbeitung von Strategien und Modellen für die Schulorganisation, zeigte auf, wie groß der Aufholbedarf ist, der vor Österreichs Schulen liegt und wie eng der Zusammenhang zwischen PISA-Ergebnissen und dem Abschneiden in Innovationsrankings ist.

Im hinteren Drittel

Denn auch dort zeigten sich bereits die Versäumnisse der Vergangenheit. Im OECD-Ranking rangiert Österreich nur noch im hinteren Drittel – von jenen Nationen überholt, die auch im Bildungswesen ihre Hausaufgaben gemacht hätten. Schilcher: „Die Rezepte liegen längst auf dem Tisch: mit früherem Schuleintritt, Ganztagschule, Gesamtschule, Reform der Lehrerbildung, Schulautonomie und individueller Begabungsförderung könnten ohne nennenswert erhöhten Mitteleinsatz bessere Ergebnisse erzielt werden.“

Bernhard F. Seyr, Geschäftsführer des Institutes für Personalwirtschaft und Berufspädagogik, und Experte der „Bildungsplattform Leistung & Vielfalt“ ergänzte die These des Zusammenhangs zwischen

Innovation und Bildung durch die Präsentation neuer Innovationsmethoden.

Beide Ansätze zeigen: Moderne Herangehensweisen an Veränderung und Innovation setzen nicht auf pures Imitieren von Bewährtem. Statt dessen werden individuelle Ziele gesetzt, Teilschritte definiert und neue Wege beschritten.

Zwei Forderungen

Von diesen Ansätzen zog Seyr Parallelen zu gleich mehreren Diskussionspunkten – mit dem Fazit:

* Österreichs Schüler müssen zu mehr Lösungskompetenz geführt werden.

* Statt Schulsysteme fremder Kulturen dem unseren überzustülpen soll das eigene System – angepasst an die lokalen Bedürfnisse – reformiert werden.

Dass dies in einzelnen Bereichen bereits Erfolge zeigt, unterstrich **Sven Schweiger**, Uni-Lektor und Geschäftsführer von CSS Computer-System-Support.

Debatte im O-Ton

„Die Rezepte liegen am Tisch und könnten ohne nennenswert erhöhten Aufwand bessere Ergebnisse bringen.“ **B. Schilcher**

„Die Öffnung der Unis für jene, die sich im ersten Schritt für eine Lehre entschieden hätten, wäre speziell für Berufsbilder höchst erfolgreich, die viel Praxisbezug voraussetzen.“
Sven Schweiger

„Universitären Forschern fehlt oft das wirtschaftliche Gen.“
Hemma Bieser



Foto: Studio Goldberger

Bernd Schilcher, Doyen der österreichischen Bildungspolitik, bei seinem Impulsreferat im Rahmen des Consultants Competence Circles.

Die Öffnung der Unis für jene, die sich im ersten Schritt für eine Lehre entschieden hätten, wäre insbesondere für Berufsbilder höchst erfolgreich, die viel Praxisbezug voraussetzen. „Die Entschlossenheit, mit der sich Studierende im zweiten Bildungsweg den Themen widmen, ist beispielhaft und ein Beweis für die Durchlässigkeit des Systems.“

Österreich sollte daher verstärkt auf diese Schiene setzen anstatt sich an internationale Maturantenquoten zu klammern. Auch Unis wären gut beraten, die berufliche Erfahrung dieser Studenten als Link zur Praxis nützen. Zugleich gab er Unternehmen den Rat, durch die Vergabe langfristiger Praktika und Beschäftigung von Studierenden oder Diplomanden, selbst die Nähe zu den Bildungs- und Forschungseinrichtungen herzustellen.

Außerhalb der Labors

Dem pflichtete auch **Peter Vantor**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Entrepreneurship und Innovation der WU Wien, bei. Seiner Beobachtung nach findet Innovation sehr oft außerhalb von Unternehmen und Großlabors statt. Es sei daher falsch, bei Innovationspolitik ausschließlich auf Eliten zu setzen. Innovation und unternehmerisches Denken seien auch eine kulturelle Frage. Ein wesentlicher Unterschied zwischen Österreich und den USA sei das positive Unternehmerbild und die hohe Fehlertoleranz in den USA.

Förderberaterin und Energietechnologie-Expertin **Hemma Bieser** teilt diese Sicht:

„Forschung ist in Österreich geprägt von universitären Forschern und Doktoren, denen das „wirtschaftliche Gen“ fehle. Eine frühzeitige wirtschaftliche Zusatzausbildung oder Praxis könnte zu einer Verankerung unternehmerischen Denkens auch bei Technikern und Forschern beitragen.“ Es würden künftig jene erfolgreich sein, „die früh gelernt haben, selbstständig Probleme zu lösen.“

Praxisplätze anbieten!

Der Schulterchluss zwischen Wirtschaft und Ausbildung ist auch aus der Perspektive von **Gerhard Pramhas**, Geschäftsführer der FH Wiener Neustadt, ein bedeutender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Der Raum um Wiener Neustadt hätte eindeutig von den Impulsen der FH und ihrer Forschungsarbeit profitiert. Pramhas rief vor allem kleinere Unternehmen dazu auf, dieses Potenzial verstärkt zu nutzen. Denn obwohl die Absolventen der FH am Arbeitsmarkt händierend gesucht würden sei es dennoch schwer, für die Studierenden Praxisplätze und Kooperationen für Diplomarbeiten zu bekommen.

Nicht abwälzen!

So resümiert **Peter Baumgartner**, Obmann der Fachgruppe UBIT Burgenland und Mitveranstalter, dass die Wirtschaft die Verantwortung für die Entwicklung der Bildung und ein innovatives Klima in Österreich nicht ganz an die öffentliche Hand abwälzen dürfe. Die Wirtschaft tue „gut daran, sich ins Bildungsthema aktiv einzubringen“.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten August und September 2011 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	August	September
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3. 17.	7. 20.
Baden	Trostgasse 23 Servicestelle Baden 2500 Baden	Tel. 05 08 08/27 61, 27 62 Fax 05 08 08/92 98 E-Mail: Service.Baden@svagw.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	9. 23.	13. 27.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	25. –	– 29.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	11. 25.	15.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	2.	6.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	26.	16.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	8.	12.
Horn	Wiener Straße 2 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	1.	5.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	12.	1.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	9.	13.
Krems	Drinkweldergasse 14 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	7. 21.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	19. –	– 22.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	18.	21.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	10.	14.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	12. 29.	9. 30.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	10. 24.	14. 28.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	31.	23.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, 27 72 DW, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	16.	19.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	5.	2.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	30. –	– 13.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	4. –	– 8.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	1.	5.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	8. 22.	12. 26.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41-0 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	2.	6.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Raumordnungsprogramm Waidhofen/Ybbs: Änderung

Die Stadt Waidhofen plant eine Änderung der Raumordnung. Der Entwurf liegt bis 29. August 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Raumordnungsprogramm St. Valentin: Änderung

Der Gemeinderat Strengberg plant eine Änderung der Raumordnung. Der Entwurf liegt bis 19. August 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

„Tag der offenen Tür“ bei Energetikerin Elisabeth Cener

Elisabeth Cener stellte in ihrer Praxis, Am Wiesenweg 3, Scharndorf, gemeinsam mit ihren Kolleginnen Margit Thaller und Isabella Mörbauer ihre Arbeiten vor, die von Kinesiologie, Physioenergetik und Bachblüten über Nährstoff- und Lernberatung bis zu autogenem Training reichen. Die Praxis war gut besucht und die interessierten Gäste konnten sich ein Bild von den umfangreichen Leistungen machen. V. l. n. r.: Elisabeth Cener mit Isabella Mörbauer.



Foto: z. V. g.

5 Jahres-Feier im WINWIN

Outlet-Manager Bauer (r.) und sein Team luden zur 5-Jahres-Feier ins WINWIN, Wiener Gasse, Bruck an der Leitha. Magier Alex Ray (kniend) und DJ Charlie sorgten für gute Unterhaltung, die köstliche Geburtstagstorte und das schmackhafte Buffet für das leibliche Wohl.



Foto: z. V. g.

Wieder „1001 Nacht“ am 5. August



Foto: z. V. g.

In der Brucker Innenstadt sind die Vorbereitungen zur mittlerweile elften „1001 Nacht“-Aktion am 5. August voll angelaufen. Die Besucher können den Abendeinkauf mit tollen Aktionen und Überraschungen sowie das bunte Treiben am Kunstbasar bis 22 Uhr genießen. Sie werden auch mit vielen kulinarischen Schmankerln und erfrischenden Getränken verwöhnt.

Bausprechttag

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 3. August 2011, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (Vor Anmeldung: 02162/90 25/23 2 30 möglich).

Weitere Termine: <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“.

Mitarbeitererehrung im Friseursalon Huber



Foto: Bezirksstelle

Das 25-jährige Dienstjubiläum von Mitarbeiterin Sonja Bayer wurde im Friseursalon Huber in Bruck/Leitha, Stuchsengasse 11, gebührend gefeiert. Für die WKNÖ-Bezirksstelle gratulierte Obmann KommR Ing. Klaus Köpplinger mit der Silbernen Mitarbeitermedaille der WKNÖ. Im Bild v. l. Ludwig und Elisabeth Huber, Sonja Bayer, Klaus Köpplinger und Jürgen Huber.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Berufsinformationstag im Haus der Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Gastronom und Baumeister Andreas Sinnhuber mit interessierten Schülern.

Beim Berufsinformationstag für den Bezirk im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf präsentierten sich 13 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen.

Dem Tag war eine Erhebung in den Schulen vorangegangen, die evaluieren sollte, an welchen Lehrberufen Interesse besteht.

Die Unternehmen fanden sich teilweise mit Schaustücken bzw. Arbeitsproben im Haus der

Wirtschaft ein, der Festsaal bot das Bild einer richtigen Berufsinfo-Messe. Mag. Kerstin Sack von der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf sorgte für Organisation und Moderation.

Mehr als 100 Schüler waren gekommen, nach anfänglicher Scheu entwickelten sich informative Gespräche mit den Firmenchefs. Alle Teilnehmer konnten viel Positives aus der Veranstaltung mitnehmen.

Sprechtage

Groß Enzersdorf: Jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr, in der Raiffeisenkasse Groß Enzersdorf, Lobaustraße 2, 2301 Groß Enzersdorf.

Bausprechttag

In der BH Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, findet am Freitag dem 26. August, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechttag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmeldung erbeten: 02282/90 25 DW 24 2 03 oder 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der WKNÖ Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Nah&Frisch in Leopoldsdorf



Foto: z. V. g.

Familie Riedl mit Gratulanten bei der Eröffnung.

Seit vielen Jahren betreibt Familie Riedl aus Leopoldsdorf ein Kaufhaus. Nun entschloss sie sich, der Nah&Frisch-Gruppe Kiennast beizutreten.

Das Kaufhaus Riedl wurde innen und außen auf den neuesten Nah&Frisch-Standard gebracht. Auch ein gemütliches Cafestüberl befindet sich neben dem Geschäft.

Neben dem Kaufhaus be-

treibt die Familie noch eine Diskothek und ist einer der größten Eventmanager Österreichs. So wird unter anderem Österreichs größtes Oktoberfest mit ca. 20.000 Besuchern veranstaltet.

Zur Eröffnung stellten sich zahlreiche Besucher ein und wünschten alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg.

Wirtschaftsforum lud zum Sommergespräch

Am 15. Juli fand das 1. Sommergespräch des Wirtschaftsforums Waldviertel in der Waldschenke Schreiber statt.

Zu Beginn ging Vorsitzender Christof Kastner auf die wesentlichen Vorhaben des Forums ein. Das Wirtschaftsforum will das Waldviertel anders positionieren, als es derzeit der Fall ist, und wurde als Folge des Strategieprozesses der überparteilichen EU-Plattform gegründet.

Vor allem ging es bei diesem Gespräch um die Frage „Gehen dem Waldviertel die Arbeitskräfte aus?“ Sepp Wallenberger

belegte, dass auf Grund von Schrumpfungprozessen der Bedarf an Arbeitskräften im Waldviertel mehr als bisher notwendig sein werde. Bei den Betrieben seien Gründungen und Pflege der bestehenden Standorte vorrangig. Besonders wichtig – so Wallenberger – sei auch eine gute Straßenanbindung an den Raum Budweis.

Auch wurde die nächste geplante Veranstaltung des Wirtschaftsforums angekündigt. So wird am 30. September und 1. Oktober die 1. Waldviertler Jobmesse in der Schremser Stadthalle stattfinden.

Lehrabschlussprüfung: Bürokaufmann/frau



Foto: WK Gmünd

Thomas Kaltenböck (links außen), Johann Weinstabl (stehend 5. v. l.) und DI (FH) David Seidl (stehend 2. v. r.) mit den erfolgreichen Prüflingen bei der Lehrabschlussprüfung für Bürokaufmann/frau.

Bei der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau in der WKNÖ-Bezirksstelle Gmünd haben Andreas Goldnagl aus Niederrondorf, Nicole Noseck aus Gmünd und Bernd Schuster aus Staatz mit Auszeichnung bestanden.

Mit gutem Erfolg haben Claudia Haslinger aus Sieghartsreith, Karin Hurter aus

Gaweinstal, Daniela Kahl aus Gmünd, Petra Kaufmann aus Münchensthal, Birgit Schretzmayer aus Großwiesendorf und Sonja Weiß aus Niederschrems bestanden. Jessica Altwirth aus Groß-Siegharts hat die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Thomas Kaltenböck, DI (FH) David Seidl und Johann Weinstabl (ÖGB) waren Vorsitzende der Prüfungskommission.

Claudia's FrisurenwerkSchtatt feierte 5. Geburtstag



Foto: Bezirksstelle

Zum 5-Jahr-Jubiläum der „FrisurenwerkSchtatt“ lud Inhaberin Claudia Pechl Kunden, Freunde und Weggefährten zu einer Feier im Geschäft in Schrems. Pechl (2. v. l.) und Mitarbeiterin Petra Burger (3. v. l.) freuten sich auch über den Besuch und die Glückwünsche der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Doris Schreiber (l.).

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Mediterranes Flair in Pulkau



Foto: Bezirksstelle

Gerhard Gschwandtner (WKNÖ), Bgm. Manfred Marihart, LAbg. Marianne Lembacher und Vbgm. Leo Ramharter gratulierten der neuen Restaurantchefin Marion Gnedt und Helmut Fabian zum gelungenen Unternehmensstart.

Mit Sommerbeginn brachte Marion Gnedt mediterranes Flair nach Pulkau. Zur Eröffnung des Restaurants „La Cantina“ am Rathausplatz lud sie zahlreiche Ehrengäste auf einen netten Abend mit einer Auswahl köstlicher Speisen und

Weine ein.

„La Cantina“ bereichert die Tourismuslandschaft im Retzerland und ist von Mittwoch bis Sonntag von jeweils 10 – 22 Uhr geöffnet. Es wird empfohlen, reservierung@lacantina.cc zu nutzen.

Obmann Alfred Babinsky auf Besuch bei sechs Betrieben im Bezirk

Actual Wiesinger in Ziersdorf gibt es seit 1995, erfuhr Ing. Alfred Babinsky von Elisabeth Wiesinger (oben links). Der Familienbetrieb ist seit damals auch Actualpartner: „Unser Schwiegersohn ist im Verkauf, ich und meine Tochter im Büro, mein Mann Alfred macht die technische Leitung und die Montagen erledigen die Söhne“, so Elisabeth Wiesinger. Das Unternehmen bietet auch Wintergärten an – in Kooperation mit den Firmen Esap und Schirrer. Neben Ziersdorf gibt es außerdem eine Betriebsstätte im 17. Bezirk in Wien.

Seit 1999 ist **Erwin Scheibl** (oben rechts) als **Sicherheitsfachkraft** auch selbstständig tätig, u. a. für Arbeitsplatzevaluierungen nach dem Arbeitnehmerschutzgesetz.

Weiters überprüft er prüfpflichtige Arbeitsmittel wie etwa Tore, Kräne usw. „Meine Tätigkeit als Selbstständiger macht mir viel Spaß. Man muss zwar zeitlich einiges koordinieren, aber dann geht's“, so Scheibl. Er ist bereits seit 38 Jahren Mitarbeiter bei Piat-



Marianne Zeilinger: aus einem geplanten Kaffeehaus-Jahr sind jetzt schon vier geworden...



Bezirksstellenobmann Babinsky war von der Produktvielfalt bei der Fa. Stark beeindruckt.

nik. „Als Maschinenschlosser habe ich dort mit Kollegen die Sondermaschinen fürs Kantenschneiden und -stanzen gebaut.“ Außerdem konnte er sich als Sicherheitsfachkraft viel Wissen aneignen.

In Gettsdorf ist die **Guggenberger Mühle** schon seit 325 Jahren im Familienbesitz. 2010 haben Josef Guggenberger und sein Bruder die Leitung übernommen. „Wir verarbeiten Getreide, hauptsächlich Roggen und Weizen, zu Mehl für regionale Bäcker – und sind auch beim Projekt Weinviertler Brot dabei, weil uns Regionalität wichtig ist.“

Neben einem Getreide- und Weizenhandel „bereiten wir auch Braugerste in Spitzenqualität auf“, so Guggenberger. Dazu komme die Herstellung von Misch- bzw. Heintierfutter. „Unsere Stärke liegt in der Flexibilität.“

„Mein Kaffeehaus ist meine Leidenschaft. Ich liebe meinen Beruf und meine Gäste“, sagt **Marianne Zeilinger** über ihr **Kaffeehaus** in Ziersdorf.

Bäckerei und Kaffeehaus sind seit 150 Jahren in Familienbesitz. „Ich habe geglaubt, dass ich es nur ein Jahr lang mache. Mittlerweile sind es schon fast vier“, erzählt Marianne Zeilinger dem Bezirksstellenobmann bei seinem Besuch.

Die **Fassbinderei Stark** in Ziersdorf gibt es seit 1932 – mittlerweile in der 3. Generation an diesem Standort. „Neben der Fassbinderei bieten wir Tischlereiprodukte, vor allem Tore und Türen aus Massivholz sowie Stiegen an“, berichtet Firmenchef Johann Stark. Die Stärke des Unternehmens sieht er darin, „dass wir auf Spezialwünsche der Kunden eingehen können“.

Stark hat die HTL für Holztechnik in Mödling besucht und dann im elterlichen Betrieb gelernt. Seit 1993 führt er den Betrieb.



Alfred Babinsky mit Elisabeth Wiesinger und Erwin Scheibl.



Fotos: Bezirksstelle



WKNO-Bezirksstellenobmann Babinsky (Mitte) konnte sich vom großen Angebot der Firma Guggenberger bei einem Rundgang überzeugen.



Alfred Babinsky zu Besuch beim Familienunternehmen Krammer in Ziersdorf mit Monika Penninger, Mathilde, Kurt und Markus Krammer.

Kurt Krammer hat seinen Betrieb 1983 gegründet, „wir haben mittlerweile 12 Mitarbeiter.“ Krammer hat als Geselle in Großweikersdorf begonnen, dann bei einem Ziersdorfer **Sanitär- und Heizungsbetrieb** gearbeitet. „Später habe ich mich selbstständig gemacht“, berichtet er Bezirksstellenobmann Babinsky bei dessen Betriebsbesuch.

Zu Krammers „Repertoire“ gehören die Konzessionsprüfung für Gas- und Sanitär,

die Heizungsprüfung und die Spenglermeisterprüfung.

Krammer ist heute Spezialist für erneuerbare Energien, „ich befasse mich seit 28 Jahren mit Wärmepumpen und auch mit Biomasse“, sagt der zertifizierte Wärmepumpeninstallateur. Seit rund 20 Jahren bildet er auch Lehrlinge aus. Den Familienbetrieb leitet er gemeinsam mit seiner Frau, den beiden Töchtern und Sohn Markus, der die Nachfolge im Betrieb antreten wird.

Horn

wko.at/noe/horn

20-Jahr-Jubiläum
der „Graselwirtin“ in Mörtersdorf

Foto: Willi Brem

Anlässlich der 20-Jahr-Feier ihres Gasthauses in Mörtersdorf bedankte sich Anna Rehatschek nicht nur bei ihren Gästen und Freunden, sondern ganz besonders bei ihrem hervorragenden Mitarbeiterteam.

Mit einem einzigartigen Fest, bei dem sich eine große Schar an Gratulanten und Gästen einstellte, feierte Graselwirtin Anni Rehatschek ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Am Programm standen viele Highlights, beginnend mit Frühlingschoppen über Trachtenmodenschau, Kinderprogramm, Promi-Talkrunde, Sängerin Anita Horn & Band, Wolfgang Friedrich und die New Orleans Dixielandband bis hin zu Überraschungsgast Jazz-Gitti war für jeden Geschmack etwas dabei. Dazu gab es köstliche Schmanckerl aus der bodenständigen Küche, für die das Gashaus weithin bekannt ist.

Die geborene Wirtstochter hat sich erst nach einem beruflichen Abstecher in die Welt der Buchhaltung für den Schritt in die

Selbstständigkeit entschieden. Sie beschloss, ein eigenes Restaurant im Heurigenstil in Mörtersdorf zu errichten, und hat dieses Lokal mit viel Geschick, fachlicher Kompetenz und ihrer verständnisvollen, umgänglichen Art zu einem regionalen Spitzenbetrieb des Waldviertels aufgebaut. So wurden ihr auch als Anerkennung für ihr großes Engagement in der Region gleich mehrere Ehrungen im Rahmen der Feier zuteil: LABg. Bgm. Jürgen Maier und Mag. Roland Deyssig überreichten die „Grüne Regionsbank mit Bronzeplakette“, Bgm. Wolfgang Schmöger und Vbgm. Irene Mantler die „Ehrenurkunde der Gemeinde Rosenburg-Mold“ und Dr. Alexandros Rambacher die „Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ“.

Raumordnungsprogramm
Drosendorf-Zissersdorf

Der Entwurf liegt bis 24. August 2011 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Einladung zur Veranstaltung
„Basel III aus der Nähe betrachtet“

Sind wir in Kreditverhältnissen zu Banken den neuen Basel III-Richtlinien ausgesetzt oder bleibt uns als UnternehmerInnen Handlungsspielraum bezüglich der Bewertung unserer Bonität? Diese und weitere interessante Fragen behandeln die Experten für Bonitätsmanagement und Controlling, Dr. Werner Friedl, CMC und Mag.

Anton Nord bei ihrem Fachvortrag.

Wann: Montag, 8. August 2011, 18.30 Uhr.

Wo: Stadthotel Eggenburg, Werner Oppitz, Kremser Straße 8, 3730 Eggenburg.

Anmeldung bis 3. August 2011 unter E-Mail: horn@wknoe.at oder Tel.: 02982/22 77.

„Sales Star“
wird bei Elisabeth Maurer ausgebildet

„Ich bin so stolz auf Maria, weil sie ihre Ausbildung wirklich ernst nimmt und mit Begeisterung und Elan bei der Sache ist“, freut sich Elisabeth Maurer über ihr Lehrlingmädchen. Maria Schmid ging als Siegerin des Wettbewerbes „Wer ist hier der Sales Star?“ hervor, der in der Berufsschule Theresienfeld durchgeführt wurde.

Aufgabe war es, ein Produkt zu präsentieren, wobei Stimme, Ausstrahlung, Gesamterscheinungsbild und Überzeugungskraft beurteilt wurden. Die Jury fand die Leistung der angehenden Top-Verkäuferin absolut argumentationsstark und begeisternd.

Dass Maria Schmid eine solide Ausbildung im Fachhandelsbetrieb mit den Schwerpunkten Geschenkartikel, Wolle, Stoffe, Mode, Kostümverleih, Hand-



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Elisabeth Maurer, Maria Schmid.

arbeits- und Bastelzubehör erhält, bestätigt zusätzlich auch die Tatsache, dass sie in allen Fächern der Berufsschule mit „Sehr Gut“ beurteilt wurde.

Korneuburg/Stockerau
wko.at/noe/korneuburg

Ausgezeichnete Lehrabschlussprüfung

Das Hotel-Restaurant Dreikönigshof (www.dreikoenigshof.at) in Stockerau bildet seit Jahren auf höchstem Niveau Lehrlinge aus. Deshalb freut es Juniorchef Thomas Hopfeld besonders, dass jetzt sein Lehrling Daniel Mahr die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Restaurantfachmann mit Auszeichnung bestanden hat. In der Landesberufsschule Geras musste der junge Facharbeiter vor einer kundigen Prüferkommission sein Können unter Beweis stellen.

Mit Bravour meisterte Daniel Mahr die vielen Prüfungsaufgaben wie Cocktailmixen, Flambieren, Vorlegen, Weinpräsentation mit köstlichen Käsevariationen u. v. m. Auch Geschicklichkeit, Sauberkeit,



Foto: z. V. G.

Thomas Hopfeld, Daniel Mahr.

Genauigkeit und ein rationeller Arbeitsablauf waren gefragt. Die theoretische Prüfung umfasste Fächer wie angewandte Mathematik, Ernährungslehre, Getränkekunde, Menükunde.

GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Informieren Sie sich
gleich jetzt!

Anzeigenschluss:
9. September 2011

Kontakt:

0664/422 78 74 Fr. Hochebner
bzw. noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Stockerau: Neue Merkur-Geschäftsstelle



Foto: Thomas Preis

Im Bild v. l.: Vorstandsdirektor Gerald Kogler, Landesleiterin Hildegard Monsberger, Bürgermeister Helmut Laab, Manuel Plöbst, Diakon Moritz Schönauer.

Zur Eröffnung der neuen Geschäftsstelle der Merkur-Versicherung in Stockerau, Rathausplatz 3, begrüßten Vorstandsdirektor Mag. Gerald Kogler, Landesleiterin Mag. Hildegard Monsberger und Manuel Plöbst zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Helmut Laab, Diakon Moritz Schönauer, Landesdirektor Edgar Helmhart (GRAWE) sowie Chefinspektor Johann Strobl.

Die Geschäftsstelle Stockerau, die vier MitarbeiterInnen beschäftigt, weist eine Bestandsprämie von 5,3 Mio. Euro auf. Neben der Landesdirektion in St. Pölten und der neuen Geschäftsstelle in Stockerau ist Merkur in NÖ auch in Wr. Neustadt, Amstetten und Krems mit Geschäftsstellen vertreten.

Die Kernkompetenz liegt im Bereich Gesundheit.

Unternehmerinnen frühstückten mit „Tonkunst“



Foto: Bezirksstelle

„Tonkünstlerin“ Gerda Müller lud zum letzten Unternehmerinnenfrühstück vor der Sommerpause in ihre „Handkeramik-Kunstwerkstatt“ nach Spillern ein. Müller setzt mit besonderer Freude auch spezielle Kundenwünsche in Keramik-Kunstwerke um, außerdem gibt sie gerne ihr Wissen und Können in Kursen weiter. FIW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer dankte für die Einladung und gab gleichzeitig einen Ausblick auf kommende Aktivitäten. Im Bild (v. l.) Gertraud Kimmel-Zöch, Silvia Kelterer, Sabine Danzinger, Aya Swoboda, Martina Jirsa, Alexandra Boyer, Gerda Müller, Christina Stöckl und Sylvia Haiss.

Krems

wko.at/noe/krems

wohng'fühl 2011

Die alle zwei Jahre stattfindende Hausmesse in der Tischlerei Wieland erfreute sich auch diesmal wieder großer Beliebtheit. 16 Aussteller, 3 Winzer und ein Künstler hatten keine Mühen gescheut, um ein umfangreiches und ansprechendes Sortiment zu präsentieren. Bgm. Steger betonte die Wichtigkeit dieses Engagements für die Gemeinde Senftenberg. Präsidentin Sonja Zwazl war begeistert

von der Vielfalt der Präsentationen. Auch über den Besuch weiterer Prominenter aus Politik und Wirtschaft wie z. B. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Abg. z. NR Günter Stummvoll und Bezirkshauptmann Werner Nikisch konnten sich die Unternehmen freuen.

Ein Höhepunkt war die Modenschau „Wirtschaft und Mode“ in Zusammenarbeit mit der HLM HLW Krems unter der

Leitung von Sabine Hardegger. Die Weingüter Karl Proidl, Hauerhof Zinner und Winzer Krems präsentierten ihre Weine. Der Kremser Künstler und Grafiker Wolfgang Peranek stellte Karikaturen und Wachauer Motive in spezieller Tusche-Aquarell-Mischtechnik aus.

Die 16 ausstellenden Firmen und Partner beschäftigen insgesamt 347 MitarbeiterInnen und bilden 19 Lehrlinge aus.



Foto: z. V. g.

Wirtschaft und Mode bei der „wohng'fühl 2011“: Gastgeber und Initiator Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland mit Präsidentin Sonja Zwazl, Abg. z. NR Günter Stummvoll, Bezirkshauptmann Werner Nikisch, Ausstellern und Models der HLM mit Direktorin Sabine Hardegger.

Die Aussteller:

- Tischlerei Gottfried Wieland
- HAUSUMZUBAU
- Baumanagement Maier
- Herbert Schön
- Kachelöfen & Fliesen
- Kremser Bank und Sparkassen AG
- Jokesch KG
- Malermeister
- Andreas Proidl
- Gas-Wasser-Heizung
- Auer Werbung
- Raumausstatter Castka
- Blumenoase Fries
- Glas Fuchs
- Trend Style Elke Schodl (frisierte die Models)
- Frisör für Jung & Alt
- Design & Kunstpflasterei
- Ing. Michael Lurger
- Isotherm Pastnerit Krems
- Ing. Erich Pastner Chef Technik
- Elektro Zierlinger
- AllesEDV GmbH
- Webdienstleistungen
- medienpoint GmbH
- Werbeagentur

Die Partner:

- Braun GmbH
- Stage + Concert Service
- Open Air Bühnenbau
- Weingut Karl Proidl
- Hauerhof Zinner
- Winzer Krems
- Wolfgang Peranek
- Grafiker und Künstler
- Schülerinnen der HLM Krems unter der Leitung von Sabine Hardegger

Firma Penn dankte für Firmentreue



Beim Sommerfest der Firma PENN in Imbach wurde Herbert Huber für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Die Firmenleitung und alle Kollegen schätzen ihn als freundlichen, hilfsbereiten Kollegen. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (r.) und Gernot Penn gratulierten und überreichten dem Jubilar die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 4. August, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung: 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeits-

inspektorates werden zur Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen: Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ, Tel. 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerkgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 2. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen An-

gelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen: Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen: Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ, Tel. 02742/851/16 3 01.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 5. August 2011, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl). Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik

und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen: Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ, Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder 16 3 02.

Neuer Hüttenwirt am Muckenkogel



Mit 1. September übernimmt Gerald Zöchinger die Traisner Hütte am Lilienfelder Muckenkogel. Der langjährige Hüttenwirt Peter Gravogl und Gerald Zöchinger trafen sich in der WK-Bezirksstelle zu einem Betriebsübergabegespräch. Auch Lilienfelds Bürgermeister Herbert Schrittwieser und Gabriel Griefler, Obmann des Tourismusverbandes Traisen-Gölsental, nahmen daran teil, um den neuen Wirt der Traisner Hütte kennenzulernen. V. l. n. r.: Gerald Zöchinger und Sandra Gruber, Bgm. Herbert Schrittwieser, Gabriel Griefler, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Peter Gravogl.

Neue Leiterin für Sicherheit und Ordnung in der BH Lilienfeld



Juristin Mag. Barbara Vojtek leitet seit Kurzem den Bereich Sicherheit und Ordnung in der BH Lilienfeld. Sie war nach dem Jus-Studium zuletzt bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten sowie in der NÖ Landesregierung tätig. WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner (l.) und WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer (r.) wünschten Barbara Vojtek Erfolg und Freude mit der neuen Aufgabe.

GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Informieren Sie sich gleich jetzt!

Anzeigenschluss:
9. September 2011

Kontakt:

0664/422 78 74 Fr. Hochebner
bzw. noewi@medicontacta.at

medicontacta

Theresia Hofecker aus Traisen: 44 Jahre besonderes Engagement



Foto: z. V. g.

Die bekannte Unternehmerin Theresia Hofecker aus Traisen erbrachte in den letzten 44 Jahren, durch intensive Arbeit und Einsatz beeindruckende Leistungen und kann nun voller Stolz auf „44 Jahre Autohaus Bosch-Hofecker“ zurückblicken. Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer bedankte sich für das Engagement und die gute Zusammenarbeit und gratulierte zum „besonderen“ Geburtstag. V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, Theresia Hofecker, WK-Mitarbeiterin Claudia Müllner.

Raumordnungsprogramm Annaberg: Änderung

Der Entwurf liegt bis 31. August 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Melk

wko.at/noe/melk

3. Platz beim Constantinus-Award für die haider.leisch.partner ltd.



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Dr. David Leisch und Christoph Haider.

Der Constantinus-Award, Österreichs Beratungs- und IT-Preis, wird jährlich auf Initiative des Fachverbandes UBIT verliehen. Die Teilnehmer sind in die Kategorien Informationstechnologie, Kommunikation und Netzwerke, Management

Consulting, Open Source und Personal and Training unterteilt. Die haider.leisch.partner ltd. aus Golling an der Erlauf, Gartenstraße 26, hat in der Kategorie Management Consulting teilgenommen und dabei den dritten Platz erreicht.

„Erfolgsentscheidend ist angesichts des steigenden Wettbewerbs die Qualität der Beratung unserer IT-Leistungen. Wer am Constantinus teilnimmt, dokumentiert sein Qualitätsbewusstsein gegenüber Kunden und Partnern“, so Geschäftsführer Dr. David Leisch und Christoph Haider unisono gegenüber Obfrau Herta Mikesch, die dem Unternehmen angesichts des großen Erfolges auf das Herzlichste gratulierte. Herta Mikesch: „Die

haider.leisch.partner ltd. Unternehmensberatungen waren unter den 30 eingereichten Projekten jene 3 aus Niederösterreich, die für den Constantinus-Award nominiert wurden. Der erreichte dritte Platz im Bereich Management Consulting ist nicht nur ein großer Erfolg für das Unternehmen, sondern zeichnet auch die Region aus. Damit wird dokumentiert, zu welchen Leistungen Unternehmen aus unserem Bereich fähig sind.“

Fest der „Land.Wirtschaft“ am 3. September



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Walter Eigenthaler, Marianne Sommer (FS Sooß), Obmann-Stv. der Bauernkammer Herta Pemmer, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Gebietsleiter der NÖV Walter FRITZ, Bezirksbäuerin Elisabeth Schwameis, WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Obmann Robert Wieser und Sekretär DI Dr. Martin Auer, beide Bauernkammer.

Am 3. September veranstalten die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Melk, die Bauernkammer Melk und die Niederösterreichische Versicherung das Fest der „Land.Wirtschaft“. Geboten werden eine Grill- und Volkstanzvorführung, Wein- und Schnapsverkostungen, eine Modenschau, Rätselrallye und vieles mehr.

„Diese Veranstaltung ist eine Leistungsschau der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft.

Wir wollen unseren Kunden wie auch allen, die sich mit dieser Region verbunden fühlen, unsere breite Palette an Leistungsangeboten vorstellen, damit sichtbar wird, was diese Region alles zu leisten hat“, so Herta Mikesch bei einer Sitzung der drei Veranstalter.

Die Veranstaltung findet rund um das gemeinsame Gebäude der beiden Kammern in Melk, Abt Karl-Straße 19, von 10 bis 18 Uhr statt.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Johannes Rosenwirth eröffnete Wohnstudio in Melk



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Martin Schießer (Verkaufsberater), Geschäftsführer Johannes Rosenwirth und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Tischlerei Johannes Rosenwirth in Aschbach Markt, Gewerbepark 2, hat in der Linzer Straße 4 in Melk ein neues Wohnstudio errichtet. „In unserem Betrieb decken wir den gesamten Einrichtungsbereich ab, haben uns aber hauptsächlich auf den Küchenbereich konzentriert. Wir wollen uns mit unseren Produkten von der Masse abheben und glauben im neuen Standort in Melk eine ideale Ausgangsposition gefun-

den zu haben“, so Johannes Rosenwirth gegenüber Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Der Unternehmer hat 1975 bei der Firma Fürst GmbH (damals in Melk) seine Tischlerlehre begonnen und ist in diesem Unternehmen als Tischlereitechniker insgesamt 32 Jahre geblieben. Herta Mikesch gratulierte zur gelungenen Eröffnung und wünschte Johannes Rosenwirth und seinem Team alles Gute für die Zukunft.

Mistelbach
wko.at/noe/mistelbach

115 Jahre Frisuren Habitzl

Seit 115 Jahren gibt es den Friseursalon Habitzl (vormals Schmid). Grund genug für Chefin Elisabeth Habitzl (sie betreibt das Unternehmen in der 4. Generation), zu einer Feier zu laden.

Als Gäste kamen unter anderem Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bezirksstellenausschussmitglied LABg. Mag. Kurt Hackl und Bgm. Gertrude Riegelhofer. Da Elisabeth Habitzl als Ausschussmitglied bei den Frisuren bundes- und landesweit sowie als Bezirksvertrauensperson sehr aktiv ist, kamen zahlreiche Kammervertreter, z. B. Bundesinnungsmeisterstellvertreter Georg Michael Wilhelmer, LIM KommR Reinhold Schulz, seine Stellvertreter Wolfgang Dorner und Dieter Holzer, Landesinnungs-

geschäftsführer Mag. Uwe Halbertschlager und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

Im Rahmen der Feier fand auch eine Mitarbeitererehrung statt. Sonja Prem wurde für ihre

Fa. Schreiber ehrte langjährigen Mitarbeiter

Beim Landmaschinenherstellungsbetrieb Schreiber in Altruppersdorf (ehemals „Schreiber & Sohn“) ehrte Firmenchef Josef Schodl seinen langjährigen Mitarbeiter Johann Wiesmann. Auch alle weiteren Mitarbeiter waren zum Fest geladen.

Schreiber produziert vor allem Pflüge, Grubber, Eggen, aber auch Bodenbohrer, Geräte für Bodenuntersuchungen, hydraulische Spaten, Wurzelschneider etc. „Wir bemühen

uns, für spezielle Probleme unserer Kunden auch Spezialanfertigungen zu entwickeln. Zuletzt konnten wir mit Drainagepflügen ein begehrtes Produkt liefern“, so Schodl.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten Landmaschinentechniker Johann Wiesmann für 40-jährige Betriebszugehörigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille der WKNÖ samt Urkunde.



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Rudolf Demschnner, Claudia, Martin, Michaela und Josef Schodl, Johann Wiesmann, Klaus Kaweczka, Gabi Wiesmann, Anton und Elisabeth Schreiber.

mehr als 20-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet, Waltraud Pesau wurde für über 45-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille geehrt.

Aber auch die Chefin selbst erhielt von den beiden Bezirksstellenvertretern Kurt Hackl und Klaus Kaweczka eine Dank- und Anerkennungsurkunde der WKNÖ überreicht.



Foto: z. V. g.

Elisabeth Habitzl mit Gratulanten.

„Weinviertler Eck“ in Paasdorf neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l.: KommR Rudolf Demschnr, Erich Stubenvoll, Philipp Beshai, Peter Harrer und Karin Mewald.

Anfang Juni öffnete das „Weinviertler Eck“ seine Pforten. Seither bietet das neue Dorfwirtschaftshaus in Paasdorf, Schwemmzeile 2, seinen Gästen typisch österreichische sowie Weinviertler Spezialitäten.

Neuer Pächter ist Philipp Beshai, Wiener und bis vor Kurzem noch überzeugter Stadtmensch, der in den wenigen Wochen seiner Unternehmertätigkeit das Weinviertel als lebenswerte Region mehr als schätzen gelernt hat. Verwandtschaftliche Wurzeln hat er im Kreuttal. „Als Dienstleister, der seine Gäste optimal zufriedenstellen möchte, ist mir Qualität immens wichtig. Ein Punkt in diesem Konzept ist, dass bei mir immer frisch gekocht wird,“ so der Neo-Gastronom.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomen Karin Mewald, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer, „Junge Wirtschaft“-Bezirksvorsitzender Erich Stubenvoll und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka besuchten den neuen Wirt und wünschten ihm viel Erfolg. „Es freut mich zu hören, dass sich Herr Beshai mit seinem Team schon nach so kurzer Zeit bereits einen so guten Ruf erarbeitet hat, dass man am Wochenende und an Feiertagen ohne Reservierung mittags keinen Platz mehr findet“, gibt Bezirksstellenobmann KommR Demschnr potenziellen Gästen indirekt den Tipp, Reservierungen vorzunehmen.

Raumordnungsprogramm Gnadendorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 18. August im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 12. 8. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Änderung des Flächenwidmungsplanes in den Bereichen Heinrich Albrecht-Gasse sowie Campus 21. Der Entwurf der Änderung liegt bis 17. 8. 2011 im Bauamt, Zimmer 26, zur Ansicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

SVA-Sprechttag

Freitag, 12. August 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Candol – eine internationale Erfolgsgeschichte



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: KommR DI Franz Seywerth, Firmenchefin Johanna Thomas, Sohn und Mitgeschäftsführer Georg Thomas, Dr. Karin Dellisch.

Als Ein-Frau-Betrieb gründete Johanna Thomas 1988 Candol in Mödling. Mit innovativen Tischleuchten verwöhnt Candol die internationale Gastronomie.

Johanna Thomas über den Weg des kontinuierlichen Wachstums: „Auf unserer Kundenliste finden sich nahezu alle großen Namen der internationalen Hotellerie. Unsere patentierten Tischleuchten, die Kerzenlichtstimmung verbreiten, aber ohne die gewohnte Wachskerze auskommen, werden am österreichischen Standort produziert. 75% aller Lieferungen verlassen das Werk in Richtung Ausland. Candola-Leuchten finden sich in mehr als 60 Ländern aller Kontinente. Candola-Lampen sind in vielen unterschiedlichen Produktlinien und Designs erhältlich. Ein spezielles geruchsloses

Mineralöl liefert Kerzenlicht ohne Rauch und Russ und ist mit einer Brenndauer bis zu 120 Stunden äußerst wirtschaftlich.“

Co-Geschäftsführer Georg Thomas führt durch die hochmoderne Candola-Produktionsanlage, in der jährlich 150 Tonnen Kerzenöl abgefüllt wird.

Das Produktspektrum wird durch das „magic linen-Tischtuch“, Tischwäsche und Stoffservietten sowie die Lampe „Mosquito Stop“ abgerundet. „Mosquito Stop“ verbindet romantische Kerzenlichtstimmung und praktischen Insektenschutz ohne synthetische Gifte. „Das Besondere an unserem ‚magic linen-Tischtuch‘ ist, dass die Oberfläche des Gewebes mit einem Spezialverfahren ausgerüstet ist, das vor Flecken schützt“, so die engagierte Firmenchefin.

GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Informieren Sie sich gleich jetzt!

Anzeigenschluss: 9. September 2011

Kontakt:

0664/422 78 74 Fr. Hochebner
bzw. noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

24 Stunden mit Schmankerln quer durch Mödling



V. l. n. r.: Gerhard Andre, Carl Breyer, Matthias Müller, Gewinnerin Manuela Sandmayr mit ihrer Tochter, Edda Mayer-Welley, Bala Fatmar, Doris Pikisch, Giuseppe Barbieri.

Die bereits 4. „Mödlinger Schmankerl-Tour“ war wegen des besonders guten Besuches ein herausragender Erfolg der Wirte, die sich unter der Bezeichnung „DieMödlinger“ zusammen geschlossen haben. Die Lokale Babenbergerhof, Café Posthof, Carlito, casita, Friends cook & eat, Mautwirthaus, Pino, Schrankenbeisl, Segafredo und vinZent boten typische Schmankerln ihrer Betriebe um

nur einen Euro an. Über den Hauptpreis des traditionellen Gewinnspiels freute sich die glückliche Manuela Sandmayr aus Wien mit ihrer Tochter. „Bei meiner ersten Schmankerl-Tour habe ich an nur einem Tag alle Lokale besucht und die Sammelkarte mit 10 Stempeln abgegeben. Die gastronomischen 24 Stunden bei Mödlings Schmankerlwirten werde ich sobald wie möglich einlösen.“

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Anmeldung: Tel. 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht). Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so

ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ, Tel. 02742/851/16 3 40.

Ehrenring der Wirtschaftsregion Neunkirchen für Gunther Gräftner

Im Rahmen der Vereinsversammlung des „Vereins Sparkasse Neunkirchen“ am 21. Juni im Kulturhaus in Pottschach wurde KommR Gunther Gräftner für seine Verdienste mit dem Ehrenring der Wirtschaftsregion Neunkirchen ausge-

zeichnet.

KommR Karl Kloucek überreichte gemeinsam mit Dr. Helmut Tacho im Namen des Wirtschaftskomitees den Ehrenring und würdigte die Verdienste von KommR Gräftner. Dieser war langjährig in der Inter-



Fotos: Bezirksstelle

V. l.: Bgm. KommR Herbert Osterbauer, KommR Gunther Gräftner, Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.



V. l.: KommR Karl Kloucek, KommR Gunther Gräftner und Dr. Helmut Tacho.

senvertretung als Funktionär tätig und hat sich hier auch besonders für die Berufsausbildung eingesetzt.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Obfrau KommR Waltraud

Rigler und Leiter Mag. Josef Braunstorfer KommR Gräftner zur hohen Auszeichnung. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bgm. KommR Herbert Osterbauer.

Raumordnungsprogramm Willendorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 29. August 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Raumordnungsprogramm Weißenkirchen an der Perschling: Änderung

Der Entwurf liegt bis 24. August 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Mitarbeitererehrung bei Firma Czihak



V. l.: Eva-Edith Schmid, Thomas Czihak, Margit Czihak, Hermine Czihak, Roman Czihak und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Grund zum Feiern beim Gamminger Bäckerei-Café-Konditoreibetrieb Thomas Czihak: Vor 45 Jahren gründete Roman Czihak gemeinsam mit seiner Gattin Hermine den Bäckereibetrieb in Gaming. 1972 wurde eine Caféstube eröffnet, die nach einem Umbau 1985 zu dem heutigen Caféhaus erweitert wurde.

Thomas Czihak hat mit seiner Gattin Margit den Betrieb im Jahr 2000 übernommen und weiter ausgebaut. In Scheibbs wurde ein Kombinationsbetrieb mit der Fleischerei Lechner gegründet, welcher sich großer Beliebtheit erfreut. Neu hinzugekommen ist auch das Badbuffet

in Gaming. Insgesamt werden 21 Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Die Nachfolge ist auch schon gesichert – Sohn Thomas jun. hat die Meisterprüfung bereits abgelegt.

Bei der Firmenfeier wurden Roman und Hermine Czihak besonders geehrt. Sie helfen im Familienbetrieb mit, wann immer sie gebraucht werden. Hermine Czihak erhielt von Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner die Goldene Mitarbeitermedaille der WKNÖ, Margit Czihak die Silberne. Eva-Edith Schmid erhielt die Mitarbeitermedaille für 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Studio Marianne eröffnete 2. Geschäft

Foto: Studio Marianne

V. l. n. r.: Frau Veronika, Frau Michaela, LIM-Stv. Marianne Lustig-Sandig, Markus Urban, Sabine Ehfrank, Frau Jasmin.

Eine neue Wellnessoase hat in Tulln eröffnet. Nun kann man sich von Kopf bis Fuß Am Grilengraben verwöhnen lassen. „Da in unserem Hauptgeschäft in Klosterneuburg immer mehr Kunden aus Tulln kommen, wollen wir jenen örtlich entgegenkommen, die nicht soweit fahren

wollen“, so die stellvertretende Innungsmeisterin der Kosmetiker Marianne Lustig-Sandig. Markus Urban, Obmann der Jungen Wirtschaft und Mitglied des Bezirksstellenausschusses, gratulierte in Vertretung von Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter zur gelungenen Eröffnung.

Exkursion der Gastwirte des Bezirks

Foto: ???

Bezirkshauptmann Andreas Riemer (1. v. l.), Stefan Waldbauer, Fa. Höllerschmid (2. v. l.), Johannes Wurstbauer, Ottakringer Brauerei (3. v. l.), Lehrstellenberaterin Eva Gonaus (2. v. r.), Herbert Bonka jun. (3. v. r.) und Herbert Bonka sen. (1. v. r.) mit den Teilnehmern der Exkursion.

Eine Exkursion der Gastwirte des Bezirks Tulln, organisiert vom neuen Bezirksvertrauensmann Herbert Bonka jun., führte unter anderem in die Ottakringer Brauerei. Als Ehrengast nahm auch BH Hofrat Mag. Andreas Riemer teil.

Die Betriebsbesichtigung mit viel Information übers Bierbrauen und die Geschichte der Brauerei klang mit einer Bierverkostung aus.

Danach referierte Lehrstellenbeauftragte Eva Gonaus über das Thema „Mein Lehrling und

ich“. Sie stellte auch das Projekt „Auslandspraktika für Lehrlinge“ vor.

Abschließender Programmpunkt waren eine Besichtigung des Weingutes Wailand am Kahlenberg/Wien – mit Verkostung. Dazu servierte die Fleischerei Höllerschmid regionale Produkte vom Wienerwald-Weiderind, Tullnerfelder Schwein und Donauland-Lamm. Wegen eines Wolkenbruchs konnte der Blick über Wien (siehe auch Foto) nur kurz genossen werden.

**Raumordnungsprogramm
Zeiselmauer-Wolfpassing: Änderung**

Der Entwurf liegt bis 29. August im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf. Sollten Sie durch die Änderungen betroffen sein, wenden Sie sich bitte an die Bezirksstelle.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Taferlklassler zu Besuch beim Bäcker

Foto: DI Martina Sanz

Es ist schon Tradition, dass die Pernitzer Volksschulklassen dem Bezirksinnungsmeister der Bäcker Helmut Schneeberger in seiner Backstube einen Besuch abstatten. Die Kinder dürfen Striezel, Semmel und Eigenkreationen formen, die dann gebacken und natürlich auch verkostet werden.

**Mitarbeitererehrung bei der Firma
Asta Elektrodraht GmbH & Co KG**

Foto: z. V. g.

Die Firma Asta Elektrodraht GmbH & Co KG aus Oed ehrte traditionell ihre langjährigen Mitarbeiter. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die Jubilare durch Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler (ganz links) mit den Mitarbeiterurkunden und -medaillen ausgezeichnet.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Uptown – Café Lounge-Bar nun auch mit Gastgarten



Foto: z. V. g.

V. l. KommR Walter Platteter, GR Friedrich Veit, GF David Schwarz, Michael Reichenauer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Das kürzlich eröffnete Lokal „Uptown“, Agnesstraße 1/ Ecke Roman Scholz-Platz, Klosterneuburg, bietet seinen Kunden nun auch einen Gastgarten im Roman Scholz-Park an.

Neben einer Vielfalt an Kaffee- und Teespezialitäten verwöhnt das „Uptown“ seine Gäste auch mit österreichischen Spitzenweinen und verschiedenen Cocktails

und serviert dazu nationale und internationale Köstlichkeiten.

Zur Eröffnung des Gastgartens kamen auch Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und GR Friedrich Veit, um Michael Reichenauer und Geschäftsführer David Schwarz zu gratulieren.

Nicole Zitek übernahm Schuhgeschäft in Himberg



Foto: Bezirksstelle

Obmann KommR Franz Therner, Mag. Birgit Korntaler und Willi Heidl besuchten Nicole Zitek in ihrem von der Mutter übernommenen Schuhgeschäft in Himberg.

Spielwelt eröffnete in Klosterneuburg



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Martin Czerny, in der Mitte Mari Adamcsik mit Gatten und Sohn, Walter Platteter.

Mag. Mari Adamcsik hat am Stadtplatz 18 in Klosterneuburg, die „Spielwelt Bubü“ eröffnet. Sie will damit den Klosterneuburgern ihren Ansatz vom richtigen Spielen näher bringen.

Anlässlich eines VIP-Abends gratulierten Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter, Wirtschaftsstadtrat KommR Martin Czerny und Bezirksstellenreferent Mag. Markus Schön zur Eröffnung.

„Gablitzerhof“ feierte 20-Jahr-Jubiläum



Foto: Bezirksstelle

Alfred Linko führt mit seiner Familie seit 20 Jahren den „Gablitzerhof“. Im gemütlichen Restaurant bekommen die Gäste kulinarische Erlebnisse vom Feinsten serviert. Außerdem wurde das Unternehmen in den „Falstaff Gourmet Guide 2008“ aufgenommen. Zum Jubiläum gratulierten FidW-Bezirksvorsitzende KommR Monique Weinmann, JW-Bezirksvorsitzender Mag. (FH) Jürgen Sykora sowie Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Gemeinsame Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Bezirksvorsitzende FiW Michaela Hofbauer lädt am 28. September zur gemeinsamen Fahrt mit dem Autobus zum 34. Unternehmerinnenforum im Driving Camp Pachfurth ein. Geplant ist:

13.30 Uhr: Abfahrt mit Autobus vom Parkplatz der WKNÖ Schwechat, Schmidgasse 6 nach Bruck/L.

14 Uhr: 1½-stündige Betriebsbesichtigung durch den Landgarten „STAVA“ in Bruck/L.

16 Uhr: Weiterfahrt nach Pachfurth zum Unternehmerin-

nenforum.

16 Uhr: Sektempfang, 17 Uhr Begrüßung und Interviews mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und LV KommR Waltraud Rigler.

Hauptrednerin zum Thema „Die Finanzen in Frauenhand“ ist BM Dr. Maria Fekter.

Judith Weissenböck, ORF NÖ führt durch das Programm.

Rückfahrt nach Schwechat wird ca. 20.30 Uhr sein.

Anmeldung bis 13. September: Tel. 01/707 64 33, E-Mail: schwechat@wknoe.at

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

„Wenn Englein reisen, wird sich das Wetter weisen“ – dies bewahrheitete sich am 15. Juli. Unternehmerinnen des Bezirkes besuchten erfolgreiche Waldviertler Betriebe – beginnend mit einer Führung in der Firma Zimmermann's Teigwaren in Waltersschlag bei Weitra. Hier werden seit 1995 hochwertige Teigwaren unter Verzicht von chemischen Konservierungsmitteln, Geschmacksverstärker oder chemischen Aromastoffen erzeugt. Das Sortiment umfasst derzeit 85 Sorten von Nudeln, darunter auch viele Vollkornprodukte. Bei der Verkostung konnten sich die Teilnehmerinnen von der besonderen Qualität überzeugen.

Nächster Programmpunkt war der Kräutergarten Eichinger in Wachtberg. Seit 27 Jahren wird hier biologisch gewirtschaftet und Kräuter für Teemischungen usw.

Unternehmerinnen besuchten Betriebe



Foto: z. V. g.

Begeisterte Unternehmerinnen unter der Leitung von Hermine Fuchs (vorne links), Bezirksvertreterin FiW Zwettl, bei „Kräuterfachfrau“ Anna Eichinger (Mitte): v. l. n. r. Renate Hahn, Helga Wagesreither, Elisabeth Blauensteiner, Anne Blauensteiner, Maria Adensam, Ingrid Weissinger, Brigitte Reischer, Helga Hennerbichler, Emma Beneder, Mag. Hedwig Zwölfer, Regina Wittmann, Ingrid Leithner, Maria Huber, Bezirksstellenreferentin Dr. Katharina Schwarzinger.

angebaut. Bei der Führung durch den großen Kräutergarten gab es zahlreiche Tipps für die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Stolz ist man bei der Biobaumschule Artner in Reichenau am Freiwald auf Exporte ihrer Waren nach Italien, Deutschland,

Tschechien, Böhmen, Frankreich, Ungarn, Polen bis nach Fuerteventura. Seit 25 Jahren hat sich der Bio-Betrieb der Erhaltung alter Obstsorten verschrieben. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Rosenangebot. Nach dem Rundgang durch die Gärtnerei gab es Kaffee

und Kuchen für die Gäste.

Ein gemütlicher Ausklang mit köstlichem Essen und Netzwerken im neu eröffneten Café-Restaurant Weingartner in Gr. Gerungs war der würdige Abschluss dieses interessanten und informativen Nachmittages.

Frau in der Wirtschaft: Betriebsbesuche

FiW-Bezirksvorsitzende Hermine Fuchs war mit ihren Kolleginnen Anne Blauensteiner, Gabi Walter und Regina Wittmann im Bezirk unterwegs und besuchte Unternehmerinnen, die erst vor Kurzem an den Start gegangen sind.



Jungunternehmerin Christiane Schneider betreibt ihre Änderungsschneiderei in Zwettl, Promenade 4.

Ihr Weg war eine typische „Karriere mit Lehre“. Sie hat sich auf Änderungen und Reparaturen spezialisiert.

Im Bild v.l. Regina Wittmann, Christiane Schneider und Hermine Fuchs. [Fotos: z. V. g.]



Der Weltladen Zwettl in der Landstraße 19 öffnete Ende Mai seine Pforten. Ein großes Team von ehrenamtlichen HelferInnen engagiert sich für den Traum vom fairen Handel.

„Jeder ist willkommen, der sich einbringen möchte, es ist sehr schön hier mitzuarbeiten“ so Christine Bischinger (r.).

Vorne: Hermine Fuchs und Anna Hofbauer; hinten (v.l.) Anne Blauensteiner, Regina Wittmann, Brigitte Hofmann, Gerti Grassauer, Maria Hagmann und Martha Mengl.



Jungunternehmerin Melanie Kausl betreibt in Grafenschlag die Blumenhandlung „Melanie's Gänseblümchen“. Dort gibt es Schnittblumen sowie Arrangements für jeden Anlass – traditionell oder modern. Im Bild Hermine Fuchs, Gabi Walter, Melanie Kausl und Anne Blauensteiner.

„Weiße Fahne“ bei der Lehrabschlussprüfung

Fünf Lehrlinge des Herz-Kreislauf-Zentrums Groß Gerungs haben die Lehrabschlussprüfung in den Bereichen Koch/Köchin bzw. Restaurantfachkraft positiv absolviert. Neben den zahlreichen guten Erfolgen hat Tobias Aistleitner die Prüfung mit Auszeichnung bestanden. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten die Ausbildungsverantwortlichen Küchenleiter Küchenmeister Anton Pichler und Serviceleiter Thomas Prinz. V. l. n. r.: GF Fritz Weber, Klemens Preiser, Tanja Poperahatzky, Alfred Pichler, Tobias Aistleitner, Andreas Hahn, Michele Ertl, Thomas Prinz.



Foto: z. V. g.

Jessica Kurzmann übernahm Nah&Frisch-Markt in Arbesbach



Foto: z. V. g.

Als Filialleiterin hat Jessica Kurzmann den Nah&Frisch-Markt in Arbesbach sehr erfolgreich geführt. Ihre Begeisterung für den Kaufmann-Beruf hat sie schließlich dazu bewogen, sich selbstständig zu machen. Per 1. Juli übernahm sie die Filiale der KASTNER Einzelhandels GmbH in Arbesbach. Als Extra gibt es auch eine Café-Ecke. V. l.: Geschäftsführer Christof Kastner, Elmar Ruth, Anna Winkler und Elisabeth Bretterbauer (Mitarbeiterinnen), Vizebürgermeisterin Veronika Stiedl, Andreas Blauensteiner MBA, vorne Jessica Kurzmann.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

VERKAUF VERLEIH SERVICE \$57a
Oberösterreich, Wels-West 07246/7401-0
Steiermark, Seiersberg 0316/251400
Niederösterreich, Loosdorf 02754/30130
Wien, Altmansdorfer Str. 01/6627000

www.humer.com
1.000 Anhänger vor Ort!

Betriebsobjekte

Halle in Weingraben zu verkaufen
3950 m² Grund, 780 m² Werkshalle
(dzt. Tischlerei) m. Lackierbox, Büro
m. Empfang u. Sanitärräumen. Preis:
auf Anfrage! Hr. Knebelreiter – Tel.
0664/441 82 51
www.remamax.at/1672/136

Geschäftliches

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir
liefern Stühle + Tische sowie verwandte
Produkte zu Großhandelspreisen. Großes
Lager, viele Modelle, Spezialange-
bote für Gastronomie. Sitwell Möbel-
großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch
mit Zustellung und Betreuung, Tel.
07475/52 1 52

Noniko ist Anbieter der erfolgreichen
Softlasertherapie zur Nikotinentwöh-
nung und sucht für Österreich selbst-
ständige Geschäftspartner mit Ge-
bietsschutz. Info www.noniko.at oder
0664/251 29 16

Gewerberechtl. Geschäftsführer Elektrotechnik uneingeschränkt und Immobilienreuhänder eingeschränkt auf Immobilienmakler steht zur Verfügung. Ing. Erich Parrer, 0660/765 45 00, erich.parrer@tristar-immobilien.at

SPENGLERGERWERBE neu zu ver-
geben. Info unter 0676/605 42 65 oder
E-Mail lehner.helmut68@gmail.com

HANDELSUNTERNEHMEN im Bez.
Melk/NÖ infolge Alterspension zu
verkaufen! Beste Ertragslage u. Be-
kanntheitsgrad für alle Branchen ge-
eignet! www.boden-wand-decke.at,
info: morawetz.parkett@aon.at, Tel.
0664/390 33 30

Geschäftlokale

NÖ/Bezirk Baden ein Gastgewerbelokal mit 170 m² und ca. 40 m² Terrasse ab Juli 2011 frei! Tel. +43 (0) 699/126 025 78

Schirmbar in Obertauern zu verkaufen
oder verpachten. Tel. 0676/566 65 32

Immobilien

Spitz/Wachau: gepflegte Hotelanlage, erhöhte Lage, 2 Etagen, 15 Zimmer, 10 Ferienwhg., ca. 60 Betten, Gfl. 1927 m², Nfl. ca. 1600 m², KP a. A., claudia.jahl@immo-contract.com, 0660/111 10 50

Internet

.AT .DE .CH .IT .EU .COM .INFO .BIZ .IN
Homepage, E-Mail, Online-Shops, SSL-Zert. www.Domaintechnik.at, Tel. 06215/20 8 88

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBahn
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0664/234 59 89

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbebark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/734 09, www.steinger.co.at

Kaufe Pkw, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 Kfz Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Günstig und TOP, IVECO 130 E 25 + Tiefkühl- u. Kühlkoffer + LBW, 5,3t NL, Analogtacho; Fa. Kareb 0662/66 08 25

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

TORMAX **Mewald**

**REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG**

12-90-Süd, Straße 2, Objekt H07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

MONSBERGER

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Trocknungsgeräte + Wasserschadensanierung, Verkauf – Miete- Service – Beratung, Erstes NÖ-Abhollager für WD-Trocknungsgeräte, WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.entfeuchter.at, Tel. 02734/70 09

Schimmelentfernung und Luftwäsche für Wohnung + Industrie. Gesundheitsneutraler Wirkstoff – Lebensmittelgeeignet. WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.wdaustria.com, Tel. 02734/70 09

Stapler

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

**NEU: Komplettes CLARK Staplerprogramm
SONDERAKTIONEN** Diesel-Gas- Elektro 1,3-8t
• TOP Gebrauchtstapler
• Mietstapler

2350 Wr. Neudorf
Tel.: 0664/8106730
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Stellenangebote

35+: Dynamische, engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien, auch Quereinsteiger gesucht. www.Neu-Durchstarten.at, 0664/997 11 80

Suche

Suchen Vertriebspartner Raum NÖ, Verkauf/Montage von WPC Poly-Hardwood fiberon Terrassendielen. Bei Interesse – Kontaktaufnahme 04214/291 68 oder per E-Mail info@poly-harholz.com

Verkaufe

STAHLBOGENHALLE zum Aktionspreis von EUR 29.000,-, Größe 460 m², Breite 18 m, Länge 25 m, Höhe 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter www.steel.at / Aktionshalle, info11@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Vermiete

LAGERHALLE Raum Amstetten 100 – 335 m², Näheres unter: 0664/220 29 86

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Informieren Sie sich gleich jetzt!

Anzeigenschluss: 9. September 2011

Kontakt:
 0664/422 78 74 Fr. Hochebner
 bzw. noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	125,3
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	131,9
Juni 2011	VPI 86	172,4
Veränderungen gegenüber	VPI 76	268,1
Vormonat	VPI 66	470,4
Vorjahr	VPI I/58	599,4
Verkettete Werte	VPI II/58	601,3
VPI 05	KHPI 38	4539,0
	LHKI 45	5266,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Der Indexwert von Mai 2011 wurde von Statistik Austria auf 103,5 korrigiert.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/104 10 80.	A 3758
Kanalräumung – Senkgrubenräumung	Klosterneuburg	Lkw-Betrieb – Senkgrubenräumung im Großraum Klosterneuburg mit Kundenstock (Betriebsstandort mit Garage kann angemietet werden). Nähere Informationen unter Tel.: 02243/36 4 53.	A 3960
Gasthof – Pension – Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m²), private Wohnung (ca. 100 m²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/740 57 59.	A 4044
Gastronomie	Mostviertel	Kleines Raucher-Café, zentral gelegen, mit sehr vielen Parkmöglichkeiten, sehr viele Stammgäste. Wegen beruflicher Veränderung abzugeben.	A 4119
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gasthof inkl. Fremdenzimmer und Wohnungen Nähe St. Pölten in Obermamau zu verkaufen oder zu verpachten! www.gasthof-dirneker.at und Tel.: 0664/980 46 45.	A 4128
Fachbetrieb für Sonnenschutz	Bez. Mödling	Kundenstock abzugeben. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein. Abgabe wegen Pensionierung. Informationen unter Tel.: 02236/33 4 04.	A 4150
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Saisonbetrieb. Gut eingeführter Saisonbetrieb im Nationalpark. Möglichkeit nach Renovierung, auch ganzjährig zu betreiben. Informationen unter Tel.: 0664 382 09 74.	A 4152
branchenfrei	Niederösterreich	Suche Unternehmen zur Übernahme! Motivierter ehemaliger Unternehmer (18 Jahre Gastgewerbe) sucht neue Herausforderung – auch gerne mit begleitender Übergabe. Tel.: 0664/564 58 91.	A 4154
Gastgewerbe	Raum St. Pölten	Wegen Pensionierung gut bürgerliches Gasthaus zu verkaufen. Nähere Informationen unter 02742/36 26 94.	A 4155
Gastronomie	Mostviertel	Landgasthaus direkt neben der Kirche auf einem Bergrücken gelegen. Alleinlage – keine andere Gastronomie im Umkreis von 5 Kilometern bzw. 7 Kilometer bis ins Stadtzentrum von Waidhofen/Ybbs.	A 4156
Fotografen	Weinviertel	Für Fotostudio in Weinviertler Bezirksstadt wird wegen Pensionierung Nachfolger gesucht.	A 4157
Gastronomie	Mostviertel	Top italienisches Restaurant mit Cafeteria komplett neu eingerichtet. Super Lage direkt neben Bundesstraße. Ablöse nach Vereinbarung. Großer Parkplatz und große Wohnung sind dabei.	A 4158
Geschenkartikel	Bez. Neunkirchen	Geschenkartikelhandel (Vasen, Lampen, Gartenmöbel, Modeschmuck, Kerzen, Tischkultur) in guter Lage abzugeben. Ablöse nach Vereinbarung.	A 4159
Friseur	Mödling	Frisiersalon in einer Toplage in Perchtoldsdorf (Hair by FranzK) mit großem Kundenstock abzugeben.	A 4160
Mühle	Weinviertel	Verkaufe Mühlenbetrieb, Weizen- und Roggenvermahlung.	A 4161
Gastronomie	St. Pölten	Langjährig bestehendes Café-Pub im Einkaufszentrum St. Pölten zu verpachten.	A 4162
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Imbissstube zu verkaufen. 40 m² Imbissstube wegen Pensionierung zu verkaufen. Großer Kundenstock und Parkplatz vorhanden. Schanigarten; Klimaanlage. Nähere Informationen unter Tel.: 0660/555 76 53.	A 4163
Nachhilfedienst	Mödling	Nachhilfeinstitut, bestens eingeführt, im Herzen der Schulstadt Mödling aus familiären Gründen günstig abzugeben.	A 4164

Schnitzler & Co. im Thalhof



Spielstätte Thalhof

Unter der Regie von Helga David hat Schnitzler wieder Saison im Thalhof Reichenau. Wie in den vergangenen Jahren verwirklicht sich das Erfolgskonzept der Regisseuse im Ballsaal des ehemaligen Hotels, das mit Arthur Schnitzler durch seine Beziehung mit Olga Waissnix zum lebenden Denkmal für seine Werke wurde, von denen etliche hier erdacht bzw. zu Papier gebracht wurden. Der Reigen der gezeigten Stücke im heurigen Sommer reicht von

Arthur Schnitzler über Thomas Bernhard bis Karl Farkas.

„Das Abschiedssouper“ (aus dem Jahre 1891), „Das süße Mädel“ (Skizze zu dem Anatol-Zyklus) und „Denksteine“ (ebenfalls aus dem Jahre 1891) – diese drei Einakter werden am 30. Juli, 11. – 13., 18. – 20., 26. und 27. August jeweils 19.30 gezeigt. Es gibt Nachmittagsvorstellungen: 30., 31. Juli, 13., 20., 21., 27., 28. August 2011 jeweils 15 Uhr.

Unter den Darstellern finden

sich bekannte Namen, die auch schon in anderen Thalhof-Produktionen zu sehen waren, wie Katrine Eichberger, Sophie Aujesky, Laura Antonella Rauch, Christian Kainradl und Christian Nisslmüller.

Erstmals im Thalhof wird zur Erinnerung an Karl Farkas, der in Edlach unweit von Reichenau sein Wochenend- und Sommerdomizil hatte, die „Doppelconference“ gezeigt, wobei der „gescheite Herr Berger“ von Christian Kainradl und der „blöde Herr Schöberl“ von Christian Nisslmüller gespielt wird. Die Doppelconference wird am 4., 5., 6. und 25. August jeweils um 19.30 Uhr gezeigt, eine Nachmittagsvorstellung gibt es auch hierfür am Samstag, dem 6. August, um 15 Uhr.

Am 7. August um 15 Uhr und am 14. August um 15 Uhr ist im Thalhof Thomas Bernhard zu sehen „Goethe schtirbt“. Eine szenische Lesung mit Wolfram Berger. Dazu kommen noch die „Duineser Elegien“ von Rainer Maria Rilke, die von Hannes Gastinger am 14. August um 19.30



Plakat

Uhr gelesen werden.

Gegen Ende der Saison im Thalhof liest Stephan Paryla am Sonntag, dem 21. August, um 11 Uhr „Der unsterbliche Österreicher“ von Anton Kuh.

Ballsaal des Thalhofes in Reichenau/Rax.

Info: Tel. 0664 3788725, www.schnitzlerimthalhof.at, www.content-event.at (P. S.)

Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im August 2011

Zu viel, zu groß und zu optimistisch könnte das Thema des Monats lauten. Optimisten haben Hochsaison. Jupiter, das Symbol für Wachstum und Fülle, in Stier, fördert den Wohlstand und die Geschäftstüchtigkeit. Der Spannungsaspekt zu den Mondknoten verleitet zu Verschwendung und Übertreibung. Mit Venus im Tierkreiszeichen Löwe möchte man sich schließlich ein bisschen Luxus leisten.

Damit die Bäume nicht in den Himmel wachsen, sorgt bereits am 3. August ein rückläufiger Merkur in der Jungfrau, dass man die Realität nicht aus den Augen verliert.

Er verleiht analytischen Verstand und auch die nötige Skepsis und Vorsicht. Jedenfalls zeigt er eine bremsende Wirkung bei Verträgen und Handelsgeschäften an.

Aggressive Tendenzen

Ein Spannungsdreieck am 10. August könnte besonders auf der emotionalen Ebene die Wogen hoch gehen lassen. Aggressive Tendenzen liegen förmlich in der Luft und möglicherweise genügt schon ein geringer Anlass, um einen Streit ausbrechen zu lassen.

Besonders wenn Sie um den 26. 3., den 26. 6. oder den 26. 12. Geburtstag haben, könnten Sie in Konflikte verwickelt werden. Nehmen Sie Grobheiten von anderen nicht ganz so ernst und üben Sie sich in Gelassenheit.

Auch der 12. und 13. August sind nicht weniger spannungsgeladen, wichtige Vorhaben sollten Sie nicht gerade an diesem Termin erledigen.

Man sollte sich vor allem hüten, zu hohe Kredite in Anspruch zu nehmen. Neptun

in den Fischen ist rückläufig, das Vertrauen in eine stabile Finanzwelt schwindet immer mehr. Inflationäre Tendenzen und steigende Zinsen sollten bei den Planungen mitberücksichtigt werden. Um den 23. August wird die Sonne von Neptun attackiert, Verunsicherungen sind angezeigt.

Am Ende des Monats wird Merkur wieder direktläufig, die Geschäfte bzw. der Handel kommen wieder langsam in Schwung. Der Neumond in der Jungfrau und die Venus werden durch Jupiter positiv unterstützt. Da dieser aber rückläufig wird, könnte sich der Aufwärtstrend in einem eher bescheidenen Ausmaß bemerkbar machen.

Fazit: Investitionen mit Maß und Ziel sind erfolgversprechend. Um „Überhitzungen“ zu vermeiden, sind konstruktive Lösungen in Konfliktsituationen gefragt.



Mag. Maria Luise Mathis, Berufsgruppensprecherin der NÖ Astrologinnen aus Baden, hat das Wirtschaftshoroskop für August 2011 erstellt.

www.astromatis.at
office@astromatis.at

Ob die allgemeine Zeitqualität für Sie relevant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse geklärt werden. Professionelle Astrologinnen benötigen dazu das Datum, die Zeit und den Ort der Geburt.

Stimmungsvolles Waldviertel



Fotos: Dieter Schewwig

Das Palmenhaus in Gmünd bietet am 12. August eine Einstimmung zum Kammermusik-Festival Allegro Vivo (im Bild Bijan Khadem-Missagh mit seinem Streichorchester).

Hatte sich das Kammermusik-Festival Allegro Vivo im Waldviertel im Vorjahr als „traumhaft“ und 2009 als „pulssierend“ erwiesen, so wird es heuer „stimmungsvoll“ sein: Bei rund 50 Konzerten, die vom 12. August bis 18. September in 19 Orten stattfinden, lautet nämlich das Leitthema „In Stimmung“. Das Festival widmet sich heuer ganz besonders der russischen Klangsprache und wird so auch die russische Seele offenbaren.

Spielstätten sind auch im 33. Jahr des von Bijan Khadem-Missagh gegründeten Festivals die schönsten Stifte, Schlösser und Burgen sowie zahlreiche historische Gebäude im Waldviertel, die für ein stimmungsvolles und auch optisch beeindruckendes Klangerlebnis sorgen werden. Stillschweigend

wurden für dieses musikalische Großereignis die geografischen Grenzen des Waldviertels nach Süden und Osten leicht verschoben: Neben dem Stift Göttweig, das schon vor vielen Jahren „eingeviertelt“ worden war, ist heuer Ziersdorf im Weinviertel dazu gekommen – das muster- gütig restaurierte Konzerthaus Weinviertel, ein Jugendstilbau. Hier tritt am 9. September das Trio Bridges als „Stimmungsmacher“ auf und wird für einen Brückenschlag von klassischer Musik zum Jazz sorgen.

Zur Einstimmung auf das Festival wird der Auftakt traditionsgemäß im Palmenhaus Gmünd und in der Bibliothek des Stiftes Altenburg, einem der schönsten „Konzertsäle“ des Landes, mit Werken von Gioacchino Rossini, Alexander Glasunow und Peter Iljitsch

Tschaikowski erfolgen. Auch der Schlussakkord wird im barocken Ambiente zu hören sein: Der Festivalgründer wird die NÖ Tonkünstler dirigieren und Werke von Igor Strawinsky, Sergei Prokofjew und Ludwig van Beethoven präsentieren.

Zu den Schwerpunkten gehören neben den Konzerten im Stift Altenburg die Veranstaltungen in Horn, wo der Arkadenhof des Kunsthouses nur einer von vielen Spielplätzen ist, auf denen ab 19. August das Motto „Ganz Horn erklingt“ beherrzt wird. Der Titel des Galakonzerts am nächsten Tag lautet „Scheherezade“ und entführt die Konzertbesucher mit Werken von Mozart, Tschaikowski und Rimski-Korsakow in die Welt von „Tausend und einer Nacht“. Am 21. August wird

auch die Ausstellung „Russland ist weit“ eröffnet, die bis zum Ende des Festivals jeweils Freitag und Samstag zugänglich ist.

Ein besonders wichtiger Beitrag des Festivals ist die Sommerakademie, bei der 360 junge Musiker in 50 Kursen wertvolle Impulse für ihre musikalische Weiterentwicklung erhalten. In zahlreichen Konzerten werden sie auch ihr Können unter Beweis stellen. Den Abschluss werden dann zwei Preisträgerkonzerte am 27. August und 4. September in der Bibliothek des Stiftes Altenburg bilden.

Das detaillierte Programm kann unter Tel. 02982/43 19 angefordert werden und ist im Internet unter www.allegro-vivo.at abrufbar. Kartenbestellungen: tickets@allegro-vivo.at

(G. H.)

Mord ist ihr Metier

Wochentags gehen sie ohne großes Aufsehen ihrem Brotberuf nach, doch am Wochenende treten sie als potenzielle Mörderinnen in Aktion. Beispielsweise die selbständige PR-Beraterin Edith Weindlmayr-Mut, die in Niederösterreich zahlreiche prominente Kunden hat, oder die Bank-



Foto: Karin Cech-Proksch

Fünf Frauen und ein Mord: Involviert in den Kriminalfall ist auch das Hausmädchen Ruby (Andrea Schwendt in viktorianischer „Hausmädchenuniform“).

angestellte Andrea Schwendt, die in Laa an der Thaya zu Hause ist und der Theatergruppe Ottenthal angehört.

In Wiens Sommertheater im Beethoven-Saal der Pfarre Heiligenstadt ist ihnen am 29. Juli, am 24., 25. und 26. August sowie am 15., 16. und 17. September nicht zu trauen, denn „Fünf Frauen und ein Mord“ von Gladys Heppleworth steht als österreichische Erstaufführung auf dem Programm der Theatergruppe „Unser Theater“, die sich den Kriminalkomödien verschrieben hat. Die Novelle der britischen Schriftstellerin wurde von Edith Weindlmayr-Mut, die auch für Kostüme und Requisiten sorgt und die kauf-

männische und organisatorische Leitung der Theatergruppe innehat, für das Theater eingerichtet.

Das Ensemble besteht aus Amateuren mit oft jahrelanger Bühnenerfahrung und großer Leidenschaft für das Theater, wobei einige Mitglieder Schauspielunterricht nehmen oder bereits genommen haben. Die junge Weinviertlerin hat heuer in dieser Theatergruppe ihren ersten Auftritt, und zwar als Hausmädchen Ruby.

Nähere Informationen unter www.unsertheater.at, Kartenbestellungen unter 0676/671 33 31 oder karten@unsertheater.at

(G. H.)



In der Bibliothek des Stiftes Altenburg erklingen Auftakt und Schlussakkord des Festivals.

Niederösterreich neu entdeckt!



Radstation Hagenbrunn.

Dampfross und Drahtesel

Immer mehr Menschen verbringen ihre Freizeit per pedes oder mit dem Fahrrad. Das Weinviertel ist prädestiniert für den sanften Radtourismus mit gut ausgebauten Radnetz-Touren. Eine der malerischsten ist die Strecke der ehemaligen „NÖ Landesbahn“ von Wiens Stadtgrenze bis Pillichsdorf. Peter Soukup war mit dem Rad unterwegs.

Am 28. Mai 1988 wurde der Fahrbetrieb auf der Eisenbahnlinie Stammersdorf-Hagenbrunn-Enzersfeld-Eibesbrunn-Pillichsdorf-Auersthal-Dobermannsdorf von einem auf den anderen Tag eingestellt; als Trost gab es noch ein großes Abschiedsfest mit einem Sonderzug, gezogen von der „Weinviertel“-Dampflokomotive der Baureihe 93. Der Autor dieser Zeilen war in Stammersdorf dabei und fuhr neben dem dampfenden Zug, der in gemächlichem Tempo den „Rendezvous-Berg“ hinaufschätzte, ein Stück parallel auf der Brünner Straße einher, bis sich die Rauchwolken verzogen hatten und das Bähnlein weg von der Brünner Straße quer durch die Felder Richtung Hagenbrunn dampfte.



Am Veltlinerrundweg.

Jahrzehntelang blieb die ehemalige Eisenbahnlinie unbenutzt, aber sämtliche Gleis- und Weichenanlagen sowie der technische Unterbau unangestastet. Viele Eisenbahnliebhaber hofften auf eine Revitalisierung, allein bei den Österreichischen Bundesbahnen herrschte Schweigen zu diesem Thema. Es wurde nur verlautet, dass die ÖBB verpflichtet wären, innerhalb der gesetzlichen Frist (!) das Schienenmaterial und den Unterbau zu entfernen. War buchstäblich jahrzehntelang nichts passiert, wurde von einem auf den anderen Tag das gesamte Schienenmaterial, ausgehend von Stammersdorf über Eibesbrunn samt Übergang über die Brünner Straße entfernt und der Bahnkörper der Natur überlassen.

Ein Radweg entsteht

Wieder verging etliche Zeit, bis man im Abschnitt Stammersdorf begann, auf der alten Strecke einen befestigten Fahrweg für den Radtourismus einzurichten. In relativer Kürze war die gesamte ursprüngliche Eisenbahnstrecke bis Pillichsdorf ein gut beschilderter Rad-

weg geworden. Federführend war hierbei die ARGE Dampfross & Drahtesel mit ihrem Sitz in Pillichsdorf. Im 21. Jahrhundert besannen sich Eisenbahnfreunde des ursprünglichen Zwecks der Strecke und brachten zum Beispiel am Rendezvous-Berg ein originales Semaphor an. Ebenso wurden an diversen ehemaligen Stationen der Landesbahn Unterbauten von Waggons, Räder, originale Weichensignale und andere „Andenken“ an den Eisenbahnbetrieb angebracht. Ausführliche Informationstafeln weisen die Radtouristen auf die nostalgische Bahnstrecke hin.

Die alte Bahn

Begonnen hat alles in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts: Am 3. April 1884 erhielt die Münchener Locomotivbau-Gesellschaft Krauss & Co. die Konzession für den Bau und Betrieb einer Dampftramway-Linie von Wien nach Niederösterreich. Die Linie sollte über Floridsdorf (kam erst 1904 zu Wien) nach Stammersdorf (ab 1938 bei Wien) bzw. von Floridsdorf nach Groß Enzersdorf geführt werden. Im Jahre 1885 wurde mit der Verlegung der Gleise begonnen, gleichzeitig wurde auf der Jedlersdorfer Heide ein Verschubbahnhof mit Verwaltungsgebäude errichtet. Eröffnet wurden die beiden Linien, die unverändert 25 Jahre für Rauch und Dampf in Wiens Vorstädten bis Niederösterreich sorgten, am 7. Juni 1886.

1901 wurde der Dampftramway-Gesellschaft Krauss & Comp. die Konzession für eine neue Bahntrasse im Norden Wiens verliehen. Bereits zwei Jahre später wurde die Strecke zwischen Stammersdorf und Auersthal feierlich eröffnet. Gezogen wurden die Züge von 60 PS starken Dampflokomotiven, die zu dieser Zeit 25 Stundenkilometer fuhren. Der Abschnitt „Stadt-Floridsdorf-Stammersdorf“ wurde von der Gemeinde Wien übernommen und 1913 ging die ehemalige Krauss'sche Dampftramway ab Stammersdorf in das Eigentum der „NÖ Lokalbahn“ über. Ab 1935 erhielten die Österreichischen



Abschied von der Landesbahn 1988.

Bundesbahnen die Betriebsführung. In jener Zeit verkehrten 10 Züge pro Tag (darunter der berühmte „Milchzug“, der Frischmilch aus dem Weinviertel für die Wiener transportierte). In den letzten Jahren vor der Einstellung waren an Werktagen noch vier Zugpaare unterwegs.

Der Radfahrer, der auf dem Radweg „Dampfross und Drahtesel“ unterwegs ist, kann seit 2010 auch über Großengersdorf, Bockfließ, Strasshof bis Deutsch Wagram fahren, insgesamt eine Strecke von 39,2 km. Aber auch die Umgebung im Norden und Nordwesten kann auf ausgezeichneten Radwegen erkundet werden: Über den Keuttal-Radweg über Mollmannsdorf oder über einen Abstecher auf den „Zweigelt-Radweg“ ab Pillichsdorf ins Weinviertler Museumsdorf Niedersulz oder nach Auersthal und Weiterfahrt auf der „Veltlinerstrecke“ und dem ÖMV Erlebnisradweg nach Gänserndorf (retour über den Erdöl- und Erdgaslehrpfad Prottes nach Pillichsdorf).

Info: Weinviertel Tourismus GesmbH, 2170 Poysdorf, Kolpingstr. 7

Tel. 02552/35 15

ARGE Dampfross & Drahtesel c/o Gemeindeamt Pillichsdorf, 2211

www.dampfross-drahtesel.at



Abstecher auf der Keuttalrunde.

Filmhof Wein4tel



Der Filmhof Wein4tel in Asparn a. d. Zaya zeigt die Krimi-Komödie „Der Pavillon“ von Alec Coppel – bekannt unter dem Film-Titel „Hasch mich, ich bin der Mörder“.

Im Bild Hauptdarsteller Erich Schleyer als Elliot.

Termine: 2. bis 27. August.

Karten: Tel. 0664/50 66 949
www.filmhof.at

Kräuterfest



Der Kräuter- und Gewürzspezialist SONNENTOR lädt wieder zum Kräuterfest nach Sprögnitz. Es dreht sich alles um die kleinen Heilbringer, mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm für die ganze Familie; Termin: 15. August ab 9.30 Uhr. www.sonnentor.com

Gewinnspiel: Mit der NÖWI zum FM4 FREQUENCY-FESTIVAL 2011



Es ist wieder soweit! Das FM4 Frequency-Festival geht vom 18. bis 20. August im Green Park in St. Pölten in seine 11. Runde: 3 Tage, 7 Bühnen und 100 Acts. Schon im Sommer 2010 sorgten bei traumhaftem Wetter unzählige – mehr als großartige Shows – verschiedenster Genre-Künstler für beste Festivalstimmung. Das soll sich auch heuer nicht ändern.

Das geniale Venue mit Green Park im Herzen St. Pöltens und dem Day- und Nightpark bietet fast 20 Stunden Festivalfeeling pur. Entspannen am Traisenufer und Abkühlen am nahe gelegenen Badensee runden den perfekten Festival-Rahmen ab. Auf den verschiedensten Stages in den Parks geben sich Musik-Größen der Pop- und Rockszene wie Seeed, Deichkind, The Kooks und The Chemical Brothers die Klinke in die Hand. Den krönenden Abschluss des 3-Tage-Spektakels bildet die Band Foo Fighters. Mit Hits wie „Learn to Fly“, „Have it all“, oder „Times like these“, aber auch Songs aus dem aktuellen Album „One By One“ werden sie die Massen am legendären FM4 Frequency-Festival begeistern.

Alle Informationen unter www.frequency.at

Die NÖWI verlost 1x2 Festivalpässe. Schicken Sie eine E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „Frequency“ an gewinnspiel@wknoe.at. Die 77. Einsendung gewinnt! Einsendeschluss ist Donnerstag, der 11. August 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Kunst & Kultur



Der Theaterverein „Kunst & Kultur Mödling“ präsentiert in seinem Stationentheater Ödön von Horvaths „Geschichten aus dem Wienerwald“.

Termine: 27. 7. bis 27. 8.

www.theater-moedling.at

Weitra Festival



„Charleys Tante“ von Brandon Thomas gilt als die lustigste Komödie der Theaterliteratur. Sie steht heuer von 28. Juli bis 28. August am Programm beim 6. Schloss Weitra Festival im Arkadenhof.

Kartenpreise: 22 bis 49 Euro.

Termine: 28. Juli bis 28. August 2011, Fr 19.30 Uhr, Sa 15 & 19.30 Uhr, So 17 Uhr

www.schloss-weitra.at

„Les Misérables“ in der Bühne Baden



Am Samstag, 6. August, 19.30 Uhr, kommt es im Stadttheater der Bühne Baden zur Wiederaufnahme von Robert Herzls erfolgreicher Musical-Inszenierung von „Les Misérables“.

In den Hauptrollen Darius Merstein-MacLeod, Chris Murray, Gernot Kranner, Caroline Athanasiadis, Aris Sas, Patricia Nessay u. a. Franz Josef Breznik dirigiert.

Am Samstag, 27. August, 20.30 Uhr, gibt es im Stadttheater eine „Late Night Show Les Misérables“ zu erleben!

SolistInnen der Produktion präsentieren Highlights aus verschiedenen Musicals.

Wieder Steiner Beislfest in Krems




„S' wird schöne Maderln geb'n...“, wenn vom 3. bis 6. August auf der Steiner Donaulände wieder das Steiner Beislfest über die Bühne geht – mit einem breiten Angebot an Sommer-Freuden: Spaß, Action, Musikalisches sowie Kulinarisches. www.krems.gv.at



Eine Marke der Daimler AG

Eine Klasse voraus.

Ein Top-Angebot für jedes Unternehmen: das C-Klasse T-Modell für jeden gewerblichen Kunden. Mit Top-Design, Top-Performance, neuesten Assistenzsystemen, großzügigem Interieur, maximaler Wirtschaftlichkeit und einem Aktionspreis, der Unternehmerherzen höher schlagen lässt. Das 180 CDI BlueEFFICIENCY T-Modell inkl. -Edition und COMAND Online – jetzt schon um 32.990,- Euro oder im Leasing um 469,- Euro p.M.* Mehr unter:

www.mercedes-benz.at/fleet

Kraftstoffverbrauch 4,7-7,6 l/100 km, CO₂-Emission 124-195 g/km

* Operatingleasing, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 30.000 km p.a., ohne Anzahlung, Restwert garantiert, zzgl. gesetzlicher Vertragsgebühr, sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.

 4 JAHRES
WERTPAKET

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz